Ergebnisrechnung

In der Ergebnisrechnung sind nach § 43 GemHVO Doppik die dem Haushaltsjahr zuzurechnenden Erträge und Aufwendungen nachzuweisen. Zur Ermittlung des Jahresergebnisses der Ergebnisrechnung sind die Gesamterträge und Gesamtaufwendungen gegenüberzustellen. Den in der Ergebnisrechnung nachzuweisenden Ist-Ergebnissen sind die Ergebnisse der Rechnung des Vorjahres und die fortgeschriebenen Planansätze des Haushaltsjahres voranzustellen und ein Plan/Ist-Vergleich anzufügen.

Die Ergebnisrechnung ist entsprechend des Musters Anlage 12 zu § 43 GemHVO Doppik zu erstellen.
Bereits im Prüfbericht zur Jahresabschlussprüfung 2006 der Stadt Bitterfeld durch das RPA des Landkreises wurde beanstandet, dass in der vorgelegten Ergebnisrechnung die letzte Zeile fehlt, welche die Zuführung/Entnahme zu/aus Rücklagen darstellt. Programmtechnisch war dies nach Aussage der Verwaltung nicht vorgesehen und sollte mit dem Programmanbieter geklärt werden. Im inzwischen vorliegenden Jahresabschluss 2009 fehlt die letzte Zeile nach wie vor, obwohl durch die Verwaltung zugesichert war, dass bereits die Ergebnisrechnung im Jahresabschluss 2008 vollständig dargestellt werden sollte.
Stellungnahme der Verwaltung:
Nach Rücksprache mit dem Programmanbieter ist die Darstellung der Ergebnisrechnung so, wie verbindlich vorgeschrieben im RdErl. des MI vom 20.03.2006, programmtechnisch nicht möglich.

Anhand ausgewählter Hauptpositionen erfolgte eine Analyse der Ergebnisse des Haushaltsjahres 2009. Vorab kann festgestellt werden, dass das Ergebnis 2009 mit der Saldenliste übereinstimmt.
Nachfolgende Hauptpositionen der Ergebnisrechnung waren Bestandteil der Prüfung:

I. laufende Verwaltungstätigkeit

01 Steuern und ähnliche Abgaben 25.865.593,57 EUR

(Haushaltsplan) (58.505.000,00 EUR)
(Ergebnis 2008) (55.140.813,15 EUR)

Hier sind alle aktuellen Steuerarten der Kommune in den Konten 4011 bis 4034 aufzuführen.
Im Wesentlichen haben folgende Steuerarten 2009 zu diesem Ertrag geführt:

SK	Steuerart	**Ergebnis 2009**	Haushaltsplan	Ergebnis 2008
40120	Grundsteuer B	**4.785.076,65**	5.500.000,00	4.752.550,51
40130	Gewerbesteuer	**13.238.374,70**	45.800.000,00	41.872.542,87
40210	Gemeindeanteil an der Est	**5.266.276.98**	4.600.000,00	5.755.236,35
40220	Gemeindeanteil an der Ust	**2.252.531,57**	2.300.000,00	2.426.860,96

Im Vergleich zu 2008 fiel das Ergebnis um 29.275.219,58 EUR geringer aus. Das entspricht einem Rückgang um 53,09 Prozent. Folgende Mehr- und Mindererträge sind dabei zu verzeichnen:

SK	Bezeichnung	Abweichung in EUR
40120	Grundsteuer B	32.526,14
40130	Gewerbesteuer	-28.634.168,17
40210	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	-488.959,37
40220	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-174.329,39

Im Vergleich zum Planansatz ergibt sich sogar eine Ertragseinbuße von 32.639.406,43 EUR bzw. eine prozentuale Verringerung von 55,79 %. Diese Veränderung ist hauptsächlich auf Mehr- und Mindererträge unter folgenden Sachkonten zurückzuführen:

SK	Bezeichnung	Abweichung in EUR
40120	Grundsteuer B	-714.923,35
40130	Gewerbesteuer	-32.561.625,30
40210	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	666.276,98

Besonders gravierend waren die Rückgänge der Steuererträge bei der Gewerbesteuer. Im Vergleich zu 2008 verringerte sich der Ertrag um 28.634.168,17 EUR, im Vergleich zum Planansatz sogar um 32.561.625,30 EUR.

02 Zuwendungen und allgemeine Umlagen 11.371.240,70 EUR

(Haushaltsplan) (11.614.507,22 EUR)
(Ergebnis 2008) (18.307.213,92 EUR)

Unter dem Begriff „Zuwendungen“ sind die Zuwendungen und Zuschüsse zu verstehen, die Finanzhilfen zur Erfüllung der Aufgaben des Zuwendungsempfängers darstellen. Bei den Zuweisungen handelt es sich um Übertragungen innerhalb des öffentlichen Bereichs, wenn die Kommunen Geldmittel von einem öffentlich-rechtlichen Aufgabenträger, z.B. Zuwendungen vom Land, erhalten.
Die Ergebnisse aus Finanzrechnung und Ergebnisrechnung stimmen überein.

Grundsätzlich dürfen dem Kontenbereich 41 nur Zuwendungen zugeordnet werden, die für die laufende Verwaltungstätigkeit gewährt werden.
Die Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen betrugen im Haushaltsjahr 2009 nach der Ergebnisrechnung 11.371.240,70 EUR und setzen sich aus folgenden Hauptpositionen zusammen:

SK	Art der Zuwendung	**Ergebnis 2009**	Haushaltsplan	Ergebnis 2008
41110	Allgemeine Zuweisung vom Land (Schlüsselzuweisungen)	**6.630.096,00**	6.856.600,00	13.942.535,00
41410	Zuweisungen vom Land für laufende Zwecke	**445.991,18**	466.983,20	393.425,81
41420	Zuweisungen für laufende Zwecke von Gemeinden u. Gemeindeverb.	**3.912.088,25**	3.545.317,82	3.440.190,53
41470	Zuschüsse/Spenden für laufende Zwecke von privaten Unternehmen	**102.083,68**	102.239,13	23.487,62
41480	Zuschüsse/Spenden für laufende Zwecke von übrigen Bereichen	**79.267,68**	85.519,45	43.026,94
41481	Nicht zahlungswirksame Zuschüsse von übrigen Bereichen	**0,00**	280.000,00	280.000,00

Im Vergleich zu 2008 fiel das Ergebnis um 6.935.973,22 EUR geringer aus, das entspricht einer prozentualen Verschlechterung von 37,89 %. Mehr- und Mindererträge auf folgenden Sachkonten führten zu dieser Veränderung:

SK	Bezeichnung	Abweichung in EUR
41110	Allgemeine Zuweisung vom Land (Schlüsselzuweisungen)	-7.312.439,00
41420	Zuweisungen für laufende Zwecke von Gemeinden und Gemeindeverbänden	471.897,72
41470	Zuschüsse/Spenden für laufende Zwecke von privaten Unternehmen	78.596,06
41480	Zuschüsse/Spenden für laufende Zwecke von übrigen Bereichen	36.240,74
41481	Nicht zahlungswirksame Zuschüsse von übrigen Bereichen	-280.000,00

Der Planansatz wurde mit 243.266,52 EUR unterschritten, was einem prozentualen Rückgang von 2,09 % entspricht. Ursächlich für diese Veränderung sind Mehr- und Mindererträge auf folgenden Sachkonten:

SK	Bezeichnung	Abweichung in EUR
41110	Allgemeine Zuweisung vom Land (Schlüsselzuweisungen)	-226.504,00
41420	Zuweisungen für laufende Zwecke von Gemeinden und Gemeindeverbänden	366.770,43
41481	Nicht zahlungswirksame Zuschüsse von übrigen Bereichen	-280.000,00

SK 41110

Die allgemeinen Zuweisungen vom Land betrugen im Jahr 2008 13.942.535,00 EUR, in 2009 jedoch nur noch 6.630.096,99 EUR und haben sich somit mehr als halbiert. Gegenüber dem Planansatz lag das Ergebnis um 226.504,00 EUR zurück.

SK 41410

Die hier nachgewiesenen Zuweisungen vom Land betrugen zum 31.12.2009 insgesamt 445.991,18 EUR. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

Zweck der Zuweisungen	**Ergebnis 2009**	Haushaltsplan	Ergebnis 2008
Gesamt	**445.991,18**	**466.983,20**	**393.425,81**
Einzelhandelskonzept/Nutzungskonz. Bahnhof Wolfen	**33.056,98**	33.056,98	0,00
Umlegungsverfahren OT Wolfen	**0,00**	0,00	35.390,00
Stadtteilmanagement EWN	**48.513,33**	75.000,00	77.000,00
Sanierungsgebiet Wolfen-Thalheim	**0,00**	0,00	27.187,66
Stadtkernsanierung Bitterfeld	**127.838,85**	127.838,85	25.966,74
Marina	**0,00**	0,00	12.000,00
Wohnumfeldgestaltung Wolfen-Nord	**42.453,37**	42.453,37	15.716,63
Soziale Stadt	**12.000,00**	12.000,00	0,00
Personalkostenzuschüsse Arbeitsamt	**117.358,40**	104.300,00	107.113,00
Zuweisungen für Bibliotheken	**1.620,00**	1.800,00	0,00
Zuweisungen Jugendklubs	**12.587,87**	23.500,00	24.408,38
Zuweisungen Feuerwehr	**47.500,42**	43.000,00	49.085,04
Sonstiges	**3.061,96**	1.234,00	21.285,00

SK 41420

Insgesamt beliefen sich die hier nachgewiesenen Zuweisungen des Landkreises zum 31.12.2009 auf 3.912.088,25 EUR, die sich folgendermaßen zusammensetzen:

Zweck der Zuweisungen	**Ergebnis 2009**	Haushaltsplan	Ergebnis 2008
Gesamt	**3.912.088,25**	**3.545.317,82**	**3.440.190,53**
Zuweisungen LK nach KiFöG Kita freie Träger	**1.629.636,17**	1.495.817,82	1.482.674,72
Zuweisungen LK nach KiFöG Kita	**1.143.501,59**	1.017.900,00	1.083.353,86
Zuweisungen LK nach KiFöG Horte	**1.069.956,56**	982.600,00	853.533,30
Zuweisungen LK für Bibliotheken	**22.400,00**	24.000,00	18.900,00
Zuweisungen LK für Jugendfeuerwehr	**1.622,85**	5.000,00	1.664,57
Kostenerstattung Wahlen	**44.971,08**	20.000,00	0,00
Sonstiges	**0,00**	0,00	64,08

Im Vergleich zum Ergebnis 2008 fielen die Zuweisungen des Landkreises in 2009 insgesamt um 471.897,71 EUR höher aus. Auch der Vergleich zum Planansatz 2009 zeigt eine Erhöhung um 366.770,43 EUR.

SK 41470

Im Vergleich zum Ergebnis 2008 (23.487,62 EUR) fielen die Zuschüsse/Spenden von privaten Unternehmen in 2009 mit 102.083,68 EUR erheblich höher aus. Allerdings betrug der Haushaltsansatz 102.239,13 EUR, also waren die wesentlich höheren Erträge gegenüber 2008 bereits geplant und wurden erwartet.

SK 41480

Die Erträge dieses SK haben sich im Vergleich zum Ergebnis 2008 von 43.026,94 EUR auf 79.267,68 EUR fast verdoppelt. Hierbei handelt es sich um Spenden u.a. für Kindereinrichtungen, Horte, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Städtepartnerschaften. Allerdings blieb das Ergebnis 2009 um 6.251,77 EUR unter dem Planansatz.
Enthalten ist unter USK 41480.00056 die Buchung eines Betrages in Höhe von 40.422,69 EUR aus der Erbschaft Marie Wengel. Es handelt sich hierbei um die Übertragung von Grundstück, Haus und Bargeld, welches testamentarisch dem OT Thalheim durch Frau Marie Wengel für gemeinnützige Zwecke vererbt wurde. Inzwischen wurde das Grundstück verkauft.

SK 41481

Hierbei handelt es sich um die ertragsseitige Abbildung der indirekten Bezuschussung an Sportvereine in allen OT der Stadt Bitterfeld-Wolfen für die Nutzung der kommunalen Sportstätten in Bezug auf die Benutzungsgebühren. Laut § 11 Absatz 9 der Satzung über die Nutzung kommunaler Einrichtungen und ableitend aus § 2 Absatz 1 der VO zur Sicherung und Nutzung von Sporteinrichtungen im öffentlichen Eigentum (ab 2013 nach § 11 des Sportfördergesetzes LSA) sind die Sporteinrichtungen den gemeinnützigen Vereinigungen zur nicht auf Erwerb gerichteten, sportlichen Betätigung unentgeltlich zur Verfügung zu stellen.
Insofern werden den Sportvereinen die an sich entstehenden Benutzungsgebühren erlassen. Im Jahr 2008 war eine Größenordnung von 280.000,00 EUR gebucht, die in gleicher Höhe im Haushaltsplan 2009 veranschlagt wurde. Eine entsprechende Ertragsbuchung erfolgte allerdings 2009 nicht, da nach Auskunft des SB Haushalt keine gesetzliche Grundlage für die Abbildung indirekter Zuschüsse vorhanden ist. 2010 erscheint dieses Konto gar nicht mehr.

In diesem Zusammenhang sind ebenso die SK 44111 und SK 53181 zu betrachten, für die der gleiche Sachverhalt zutrifft:

SK	Bezeichnung	**Ergebnis 2009**	Haushaltsplan	Ergebnis 2008
Ertragsseitige Abbildung				
41481	Nicht zahlungswirksame Zuschüsse von übrigen Bereichen	**0,00**	280.000,00	280.000,00
44111	nicht zahlungswirksame Mieten und Pachten	**0,00**	100.900,00	100.900,00
Aufwandsseitige Abbildung				
53181	nicht zahlungswirksame Zuschüsse	**0,00**	380.900,00	380.900,00

Diese nicht zahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen werden seit 2009 nicht mehr abgebildet.

03 Sonstige Transfererträge 0,00 EUR
(Haushaltsplan) (0,00 EUR)
(Ergebnis 2008) (0,00 EUR)

04 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte 2.436.080,22 EUR
(Haushaltsplan) (2.390.091,65 EUR)
(Ergebnis 2008) (2.412.186,20 EUR)

Zu den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten gehören alle öffentlichen Abgaben, denen eine konkrete Gegenleistung gegenübersteht (Gebühren) oder die dem Ersatz des Aufwandes für die Herstellung, Anschaffung und Erweiterung öffentlicher Einrichtungen und Anlagen (Beiträge) dienen.
Die Erträge aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten beliefen sich im Haushaltsjahr 2009 nach der Ergebnisrechnung auf 2.436.080,22 EUR und setzen sich aus folgenden Hauptpositionen zusammen:

SK	Art der Leistungsentgelte	**Ergebnis 2009**	Haushaltsplan	Ergebnis 2008
43110	Verwaltungsgebühren	**340.739,18**	348.500,00	365.546,04
43210	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	**2.095.341,04**	2.041.591,65	2.046.640,16

Im Vergleich zum Vorjahr fiel das Ergebnis um 23.894,02 EUR höher aus. Diese Ertragssteigerung um 0,99 Prozent ergibt sich aus folgenden Mehr- und Mindererträgen:

SK	Bezeichnung	Abweichung in EUR
43110	Verwaltungsgebühren	-24.806,86
43210	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	48.700,88

Auch gegenüber dem Haushaltsplan ist eine Steigerung von 45.988,57 EUR zu verzeichnen, was einer prozentualen Erhöhung um 1,92 % entspricht. Folgende Mehr- und Mindererträge sind dabei zu verzeichnen:

SK	Bezeichnung	Abweichung in EUR
43110	Verwaltungsgebühren	-7.760,82
43210	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	53.749,39

SK 43110
Die Verwaltungsgebühren betrugen im Haushaltsjahr 2009 nach der Ergebnisrechnung 340.739,18 EUR und setzen sich aus folgenden Hauptpositionen zusammen:

USK	Bezeichnung	**Ergebnis 2009**	Haushaltsplan	Ergebnis 2008
43110.00012	Verwaltungsgebühren Gewerbe	**53.279,42**	65.000,00	48.121,63
43110.00014	Verwaltungsgebühren Meldestelle	**130.971,31**	150.000,00	155.826,26
43110.00015	Verwaltungsgebühren Standesamt	**62.801,10**	50.000,00	58.193,80
43110.00017	Verwaltungsgebühren Verkehr	**34.629,95**	30.000,00	38.033,90

Verwaltungsgebühren wurden entsprechend der Satzungen der Stadt Bitterfeld-Wolfen (und z.T. noch ihrer Ortsteile) über die Erhebung von Verwaltungskosten im eigenen Wirkungskreis (Verwaltungskostensatzung) für die verschiedensten Dienstleistungen für den Bürger erhoben.

SK 43210
Insgesamt werden zum 31.12.2009 Benutzungsgebühren in Höhe von 2.095.341,04 EUR ausgewiesen, die sich folgendermaßen zusammensetzen:

Art der Benutzungsgebühren	**Ergebnis 2009**	Haushaltsplan	Ergebnis 2008
Gesamt	**2.095.341,04**	**2.041.591,65**	**2.046.640,16**
Elternanteile an den Betriebskosten für Kita	**849.303,29**	814.100,00	826.990,83
Elternanteile an den Betriebskosten für Hort	**346.029,48**	301.900,00	299.420,91
Benutzung Sportstätten	**20.500,50**	5.700,00	5.674,50
Kostenersatz Leistungen FFW	**38.785,16**	70.000,00	85.192,03
Benutzungsgebühren Friedhöfe	**322.209,91**	300.000,00	345.217,44
Gebühren Straßenreinigung	**253.663,42**	272.700,00	257.763,41
Benutzungsgebühren Bibliothek	**8.628,10**	8.500,00	9.024,21
Sondernutzungsgebühren Verkehr	**40.913,03**	30.000,00	33.565,64
Gebühren Parkscheinautomaten	**38.331,33**	50.000,00	41.343,26
Standgebühren Wochenmarkt	**37.187,50**	42.000,00	27.636,18
Eintrittsgelder/Parkgebühren/ Standgelder Brauchtum und Feste	**118.605,03**	118.615,03	95.875,48
Benutzungsgebühren Kulturhaus	**11.920,96**	23.000,00	13.864,57
Sonstiges	**9.263,33**	5.076,62	5.071,70

USK 43210.00004 - Benutzungsgebühren-Jahnsportplatz OT Wolfen
Hier werden die Erträge aus dem Verkauf von Duschmarken gebucht.

Bei diesen Erträgen handelt es sich allerdings nicht um öffentlich-rechtliche sondern um privatrechtliche Leistungsentgelte, da sie in keiner Satzung geregelt sind. Die Buchung muss im SK 44210 – Erträge aus Verkauf – erfolgen.

Dieser Sachverhalt wurde bereits während der Prüfung geklärt:
Ab dem Haushaltsjahr 2012 erfolgt die Darstellung im privatrechtlichen Bereich. Ab 2012 wurde das USK 44210.00038 eingerichtet. Eine Umbuchung von 43210.00004 wurde vorgenommen.

Benutzungsgebühren Friedhöfe
Bereits im Bericht über die Prüfung der EB 2008 und ebenso in unserem Bericht über die Prüfung des JA 2008 wurde die fehlende Bildung passiver Rechnungsabgrenzungsposten für die Friedhofsgebühren aller OT beanstandet.

Die Beanstandung der fehlenden Bildung passiver Rechnungsabgrenzungsposten für die Friedhofsgebühren muss auch für den JA 2009 aufrechterhalten werden.

Nach Auskunft des FB Finanzen ist in diesem Punkt folgender Stand zu verzeichnen:
In Auswertung der Feststellungen zum Jahresabschluss 2008 wurden zahlreiche Festlegungen getroffen, so auch bezüglich der hier anstehenden Problematik. Im Ergebnis werden nunmehr seit dem 01.07.2012 entsprechende Aufstellungen zu den erzielten Erträgen aus Friedhofsgebühren geführt, die eine Abgrenzung zum Jahresabschluss ermöglichen. Davor liegende Zeiträume werden nicht betrachtet, da die Aufbereitung der vor dem 01.07.2012 entstandenen und abzugrenzenden Friedhofsgebühren nach Aussage des SBL Öffentliche Anlagen nicht realisierbar sei, da der Arbeitsaufwand immens und nicht vertretbar wäre.

Insofern ist davon auszugehen, dass bis einschließlich des Jahresabschlusses 2011 keine Abgrenzung der Friedhofsgebühren erfolgen wird, 2012 voraussichtlich teilweise und ab dem Jahresabschluss 2013 den Vorschriften entsprechend verfahren wird.

05 Privatrechtliche Leistungsentgelte 1.106.138,99 EUR

(Haushaltsplan) (1.355.521,75 EUR)
(Ergebnis 2008) (1.275.264,08 EUR)

Privatrechtliche Leistungsentgelte sind Entgelte, für die eine konkrete Gegenleistung erbracht wird, für die es aber keine öffentlich-rechtliche Grundlage (Satzung) gibt. Dazu gehören u.a.
- Erträge aus Vermietung und Verpachtung
- Verkaufserlöse z. B. aus Drucksachen, Buchverkauf und Souvenirs
- Erlöse aus Versteigerungen
- Verkaufserlöse aus Standesamt
- Verpflegungseinnahmen der Kitas und Horte

Nach der Ergebnisrechnung 2009 sind Erträge aus privatrechtlichen Leistungsentgelten in Höhe von 1.106.138,99 EUR entstanden, die sich aus folgenden Hauptpositionen zusammensetzen:

SK	Art der Leistungsentgelte	**Ergebnis 2009**	Haushaltsplan	Ergebnis 2008
44110	Mieten und Pachten	**923.946,99**	875.500,00	866.857,24
44111	nicht zahlungswirksame Mieten und Pachten	**0,00**	100.900,00	100.900,00
44210	Erträge aus Verkauf	**37.406,15**	157.809,89	165.889,67
44610	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	**40.001,16**	18.400,00	44.779,82
44611	Ersatzleistungen aus Schadensfällen	**104.750,99**	202.811,86	95.280,32

Im Vergleich zum Vorjahr fiel das Ergebnis in 2009 um 169.125,09 EUR geringer aus. Damit hat sich das Ergebnis um 13,26 Prozent verschlechtert. Diese Veränderung ergibt sich aus folgenden Mehr- und Mindererträgen:

SK	Bezeichnung	Abweichung in EUR
44110	Mieten und Pachten	57.089,75
44111	nicht zahlungswirksame Mieten und Pachten	-100.900,00
44210	Erträge aus Verkauf	-128.483,52
44610	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	-4.778,66
44611	Ersatzleistungen aus Schadensfällen	9.470,67

Der Planansatz wurde mit 249.382,76 EUR unterschritten. Damit ist eine Ertragsminderung von 18,40 Prozent zu verzeichnen, die sich aus den folgenden Mehr- und Mindererträgen ergibt:

SK	Bezeichnung	Abweichung in EUR
44110	Mieten und Pachten	48.446,99
44111	nicht zahlungswirksame Mieten und Pachten	-100.900,00
44210	Erträge aus Verkauf	-120.403,74
44610	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	21.601,16
44611	Ersatzleistungen aus Schadensfällen	-98.060,87

SK 44110
Die Hauptpositionen unter diesem SK haben sich wie folgt entwickelt:

USK	privatrechtliche Leistungsentgelte	**Ergebnis 2009**	Haushaltsplan	Ergebnis 2008
Gesamt	**Mieten und Pachten**	**923.946,99**	**875.500,00**	**866.857,24**
44110.00002	Mieten und Pachten – Kulturhaus	**29.015,54**	26.000,00	31.948,23
44110.00012	Mieten und Pachten – Sportstätten OT Wolfen	**20.231,68**	20.000,00	22.266,96
44110.00015	Mieten und Pachten – Zweifelderhalle OT Btf	**0,00**	16.000,00	15.000,00

44110.00016	Mieten und Pachten für Werbeträger	**18.195,58**	15.000,00	18.632,44
44110.00017	Mieten und Pachten – Gildemarkt	**52.219,96**	80.000,00	59.201,85
44110.00019	Mieten und Pachten – Wohnungsnotf.	**121.200,08**	100.000,00	110.352,97
44110.00021	Mieten und Pachten – Gebäudeman.	**424.931,63**	400.000,00	400.502,80
44110.00025	Mieten und Pachten – (Gärten, Garagen, Stellplätze, Werbeflächen)	**133.171,67**	100.000,00	109.383,36

Bei der Prüfung wurde festgestellt, dass den einzelnen USK Buchungen zugeordnet wurden, die entsprechend Kommentar zu § 43 GemHVO Doppik nicht den privatrechtlichen Leistungsentgelten, hier: Mieten und Pachten, zuzuordnen sind sondern den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten, hier: Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte, da es sich um Entgelte handelt, für deren konkrete Gegenleistung es eine öffentlich-rechtliche Rechtsgrundlage (Satzung) gibt.

Das Prüfungsergebnis wurde mit dem SB Haushalt abgestimmt, es besteht Übereinstimmung darin, dass die Zuordnung falsch ist. Da zum Prüfungszeitpunkt für die einzelnen Ortsteile noch unterschiedliche Benutzungssatzungen für kommunale Einrichtungen bestanden und eine einheitliche Satzung für die Stadt Bitterfeld-Wolfen noch in Bearbeitung war, wurden übergangsweise für die einzelnen USK Festlegungen getroffen bzw. konnten schon Lösungen gefunden werden. Erschwerend kommt hinzu, dass die Bezahlung der Leistungen über Personenkonten abgewickelt wird, eine Änderung der Zuordnung zu USK ist kassentechnisch deshalb erst in 2013 möglich.
Zum 01.07.2012 trat die Benutzersatzung für kommunale Einrichtungen der Stadt Bitterfeld-Wolfen in Kraft. In dieser Satzung gibt es keine Untergliederung in kommerzielle Nutzung und Nutzung durch Vereine mehr. Nunmehr besteht für alle OT eine einheitliche Regelung, dass für jegliche Nutzung kommunaler Einrichtungen eine Gebühr entsprechend der Gebührensatzung erhoben wird. Dem entsprechend werden ab 2013 diese Gebühren grundsätzlich dem USK 43210 zugeordnet.

USK 44110.00015 Mieten und Pachten – Zweifelderhalle OT Btf
Die hier geplanten Erträge sind im Ergebnis in Höhe von 15.000,00 EUR realisiert, allerdings bereits unter SK 43210 (Benutzungsgebühren) gebucht worden.

SK 44111
Hierbei handelt es sich um die ertragsseitige Abbildung der indirekten Bezuschussung an gemeinnützige Vereine in Bezug auf Mietforderungen. Diese werden allerdings nicht zahlungswirksam, da die gemieteten Räumlichkeiten den Vereinen durch die Stadt Bitterfeld-Wolfen kostenfrei zur Verfügung gestellt werden.
Im Jahr 2008 war eine Größenordnung von 100.900,00 EUR gebucht, die in gleicher Höhe im Haushaltsplan 2009 veranschlagt wurde. Eine entsprechende Ertragsbuchung erfolgte allerdings 2009 nicht, da nach Auskunft des SB Haushalt keine gesetzliche Grundlage für die Abbildung indirekter Zuschüsse vorhanden ist. (Siehe auch unter SK 41481) Diese nicht zahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen werden seit 2009 nicht mehr abgebildet.

SK 44210
Die Hauptpositionen unter diesem SK sind:

Erträge aus Verkauf	**Ergebnis 2009**	Haushaltsplan	Ergebnis 2008
Gesamt	**37.406,15**	**157.809,89**	**165.889,67**
Verpflegungseinnahmen Schulen und Kita	**21.266,20**	137.752,07	149.618,05
Verkaufserlöse Schülercafe Club Linde	**5.862,71**	8.000,00	6.654,81
Verkaufserlöse Bürgerservice	**3.157,82**	3.157,82	1.449,70
Verkaufserlöse Standesamt	**2.241,36**	5.000,00	2.784,77

Die Hauptursache für den Rückgang der Erträge unter diesem SK sowohl gegenüber dem Vorjahr als auch gegenüber dem Planansatz ergibt sich daraus, dass die finanzielle Abwicklung der Essenversorgung in Schulen und Kita von der Stadt auf die einzelnen Essenanbieter übertragen wurde. Die Abrechnung erfolgt nun in allen Einrichtungen direkt zwischen Essenanbieter und Eltern. Aus diesem Grund standen den geplanten Erträgen von 137.752,07 EUR bzw. dem Vorjahresergebnis von 149.618,05 EUR nur tatsächliche Erträge von 21.266,20 EUR gegenüber.

06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen 1.766.221,00 EUR

(Haushaltsplan) (2.381.940,25 EUR)
(Ergebnis 2008) (2.424.022,91 EUR)

Kostenerstattungen sind für die Kommune Ersatz für Aufwendungen, die sie für eine andere Stelle erbracht hat. Die Kommune handelt in diesen Fällen im Auftrag eines Dritten.
Sofern die Aufwendungen, die im Auftrag eines Dritten geleistet wurden, nicht exakt berechnet, sondern nur pauschal ermittelt und erstattet werden, handelt es sich um Kostenumlagen.
Die Erträge aus Kostenerstattungen und –umlagen betrugen nach der Ergebnisrechnung 1.766.221,00 EUR und sind bei folgenden Hauptpositionen entstanden:

SK	Art der Kostenerstattung	**Ergebnis 2009**	Haushaltsplan	Ergebnis 2008
44820	Erträge aus Kostenerstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	**1.281.965,53**	1.881.025,56	1.924.478,81
44850	Erträge aus Kostenerstattungen von verb. Unternehmen, Sondervermögen, Beteil.	**78.966,26**	108.414,69	74.591,24
44870	Erträge aus Kostenerstattungen von privaten Unternehmen	**44.564,73**	45.300,00	62.906,80
44880	Erträge aus Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	**349.238,01**	346.300,00	351.728,50

Im Vergleich zu 2008 fiel das Ergebnis um 657.801,91 EUR geringer aus. Damit ist ein prozentualer Rückgang von 27,14 % zu verzeichnen, der sich hauptsächlich aus folgenden Mehr- und Mindererträgen ergibt:

SK	Bezeichnung	Abweichung in EUR
44820	Erträge aus Kostenerstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	-642.513,28
44850	Erträge aus Kostenerstattungen von verbundenen Unternehmen, Sondervermögen, Beteiligungen	4.375,02
44870	Erträge aus Kostenerstattungen von privaten Unternehmen	-18.342,07

Der Vergleich zum Planansatz ergibt ebenso eine Unterschreitung 615.719,25 EUR und damit einen Rückgang um 25,85 Prozent, was sich aus folgenden Mehr- und Mindererträgen ergibt:

SK	Bezeichnung	Abweichung in EUR
44810	Erträge aus Kostenerstattungen vom Land	9.701,45
44820	Erträge aus Kostenerstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	-599.060,03
44850	Erträge aus Kostenerstattungen von verbundenen Unternehmen, Sondervermögen, Beteiligungen	-29.448,43

SK 44820
Die Erträge aus Kostenerstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden resultieren zum größten Teil aus den Zahlungen der Umlagebeträge der Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Bitterfeld-Wolfen, die bis zum 30.06./31.12.2009 bestand:

	Mitglied bis	Umlagebeträge 2009 in EUR
Glebitzsch	30.06.2009	53.444,35
Brehna	30.06.2009	252.036,01
Petersroda	30.06.2009	51.007,42
Roitzsch	30.06.2009	216.382,39
Bobbau	31.08.2009	182.965,60
Friedersdorf	31.12.2009	331.254,13
Mühlbeck	31.12.2009	159.156,60
Gesamt		1.246.246,50

SK 44850
Unter diesem SK sind neben den richtigerweise gebuchten Kostenerstattungen für erbrachte Leistungen für Dritte augenscheinlich auch alle Erstattungen gebucht, die Guthaben aus zu viel gezahlten Bewirtschaftungskosten aus 2008 betreffen, so z.B. für Wasser, Strom, Fernwärme, Abwasser usw. Insgesamt belaufen sich diese Betriebskostenrückerstattungen auf ca. 45.720,00 €.

Hierbei handelt es sich zwar um Erstattungen von verbundenen Unternehmen, aber nicht wir als Stadt haben für diese Unternehmen Leistungen erbracht, sondern umgekehrt. Die Stadt bekommt nur erstattet, was als Betriebskostenvorauszahlung im Vorjahr zu viel bezahlt wurde. Es handelt sich hierbei also zweifellos um periodenfremde Erträge, die dem Vorjahr zuzurechnen sind. Nach unserer Auffassung sollten solche periodenfremden Erträge unter dem „SK 4591 – andere sonstige ordentliche Erträge“ nachgewiesen werden.

Diese Feststellung konnte bereits während der Prüfung ausgeräumt werden.
Beim Einstieg in die Doppik bestanden Unklarheiten bezüglich der Zuordnung der Betriebskosten-Rückerstattungen. Im Erfahrungsaustausch mit anderen Kommunen und der Hochschule Harz wurde seinerzeit die Lösung mit der Zuordnung zu Kostenerstattungen gefunden. Zwischenzeitlich wurde der Fehler bereits erkannt. Unserer Empfehlung soll entsprochen werden. Es ist vorgesehen, ab 2013 die Zuordnung zum SK 4591 vorzunehmen und entsprechende USK einzurichten. Zu beachten ist laut SB Haushalt allerdings, dass sich die Planansätze auf den SK 448xx befinden.

SK 44880
Die 2009 erzielten Erträge aus Kostenerstattungen von übrigen Bereichen resultieren mit 267.757,97 EUR hauptsächlich aus der Erstattung Personalkosten – ARGE.
Nachrichtlich: Enthalten in diesem Gesamtbetrag ist auch die Personalkostenerstattung für den Monat Dezember 2008 in Höhe von 19.911,97 EUR. (Siehe Ausführungen zur periodengerechten Abrechnung unter SK 44850)

07 Sonstige ordentliche Erträge 9.972.926,71 EUR
(Haushaltsplan) (4.566.343,32 EUR)
(Ergebnis 2008) (5.804.476,85 EUR)

Den sonstigen ordentlichen Erträgen des Kontenbereichs 45 sind alle Ertragsarten zuzuordnen, die in den vorher aufgeführten Positionen nicht berücksichtigt werden können.

Die sonstigen ordentlichen Erträge betrugen nach der Ergebnisrechnung 9.972.926,71 EUR und sind bei folgenden Hauptpositionen entstanden:

SK	Art der Erträge	**Ergebnis 2009**	Haushaltsplan	Ergebnis 2008
45110	Konzessionsabgaben	**1.746.545,34**	1.660.000,00	1.663.153,71
45212	Erstattung der Körperschaftssteuer	**59.821,00**	30.100,00	40.077,14
45300	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	**3.294.282,54**	1.695.900,00	3.212.612,92
45610	Bußgelder	**127.550,01**	140.000,00	44.694,58
45651	Vollstreckungsgebühren	**54.551,66**	40.000,00	58.133,17
45810	Erträge aus Zuschreibungen	**405.262,99**	6.998,01	363.266,50
45820	Erträge aus Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen	**2.235.553,45**	281.038,04	0,00
45830	Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge	**1.252.032,37**	0,00	0,00
45850	Erträge aus der Auflösung von Rücklagen	**119.358,66**	119.358,66	0,00
45910	Andere sonstige ordentliche Erträge	**518.768,61**	518.768,61	0,00
45912	Entschädigung für Dienstbarkeiten (Grundstücke)	**57.476,88**	0,00	38.125,01

Im Vergleich zum Vorjahr fiel das Ergebnis in 2009 um 4.168.449,86 EUR höher aus. Das entspricht einem Zuwachs von 71,81 Prozent. Ursächlich hierfür sind Mehr- und Mindererträge bei folgenden Hauptpositionen:

SK	Bezeichnung	Abweichung in EUR
45110	Konzessionsabgaben	83.391,63
45300	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	81.669,62
45410	Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Erträgen	-232.609,06
45610	Bußgelder	82.855,43
45820	Erträge aus Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen	2.235.553,45
45830	Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge	1.252.032,37
45850	Erträge aus der Auflösung von Rücklagen	119.358,66
45910	Andere sonstige ordentliche Erträge	518.768,61
45912	Entschädigung für Dienstbarkeiten (Grundstücke)	19.351,87

Gegenüber dem Planansatz 2009 ist eine Erhöhung von 5.406.583,39 EUR zu verzeichnen. Das entspricht einer Ertragssteigerung um 118,40 Prozent, die sich aus den folgenden Mehrerträgen bei den Hauptpositionen ergibt:

SK	Bezeichnung	Abweichung in EUR
45110	Konzessionsabgaben	86.545,34
45300	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	1.598.382,54
45810	Erträge aus Zuschreibungen	398.264,98
45820	Erträge aus Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen	1.954.515,41
45830	Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge	1.252.032,37
45912	Entschädigung für Dienstbarkeiten (Grundstücke)	57.476,88

SK 45300

Bei den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten wurde festgestellt, dass der in der Ergebnisrechnung ausgewiesene Betrag mit den Beträgen aus der Anlagenbuchhaltung übereinstimmt. Alle über die Nutzungsdauer des jeweilig korrespondierenden Anlagegutes aufgelösten Sonderposten wurden ordnungsmäßig in der Ergebnisrechnung abgebildet.

Im Jahr 2009 wurde das Sportbad im OT Bitterfeld mit dem dazugehörigen Grundstück an den EB Freizeitforum übertragen. Die korrespondierenden Sonderposten in Höhe von 9.152.719,97 EUR wurden in diesem Zuge aufgelöst. Entsprechende Erträge wurden nicht gebucht. Stattdessen wurde der saldierte Betrag, der sich aus den Aufwendungen aus den

Anlageabgängen und den Erträgen aus der Auflösung der Sonderposten ergibt, unter dem Konto 45810 gebucht.

Mithin liegt hier ein Verstoß gegen das Saldierungsverbot aus § 9 Abs. 1 GemHVO Doppik vor.

Die Feststellung wurde bestätigt. Laut Aussage des GB II konnten diese Geschäftsvorfälle aufgrund von technischen Schwierigkeiten nicht ordnungsmäßig verbucht werden. In den Folgejahren sollen ähnliche Fälle korrekt über die Anlagenbuchhaltung abgebildet werden.

Warum ein derart niedriger Planansatz gewählt wurde ist für uns nicht nachvollziehbar, da das Ergebnis unseres Erachtens nach annähernd zu erwarten war.

SK 45810

Wie bereits oben erwähnt wurde unter diesem Konto ein Ertrag in Höhe von 380.674,98 EUR gebucht, welcher sich aus einer unzulässigen Saldierung von mehreren Aufwendungen und Erträgen ergibt.

Aufwendungen aus Anlageabgängen	Erträge aus Auflösung von Sonderposten	Saldo
1.206,00 €		-1.206,00 €
8.302.516,98 €	8.521.973,05 €	219.456,07 €
75.177,00 €	196.011,35 €	120.834,35 €
388.951,01 €	434.735,57 €	45.784,56 €
4.194,00 €		-4.194,00 €
8.772.044,99 €	9.152.719,97 €	**380.674,98 €**

Dieser Ertrag hätte nicht gebucht werden dürfen.

Die Feststellung wurde bestätigt. Laut Aussage des GB II konnten diese Geschäftsvorfälle aufgrund von technischen Schwierigkeiten nicht ordnungsmäßig verbucht werden. In den Folgejahren sollen ähnliche Fälle korrekt über die Anlagenbuchhaltung abgebildet werden.

SK 45820
Auch unter diesem Konto wurden Erträge gebucht, die so nicht entstanden sind. Vielmehr handelt es sich hierbei ebenso um z. T. unzulässige Saldierungen.
Zum Beispiel wurde unter diesem Konto der Saldo aus neu gebildeten und aufgelösten Altersteilzeitrückstellungen und der Saldo aus neu gebildeten und aufgelösten Rückstellungen für gerichtsanhängige Verfahren gebucht.

V 1 **Diese Erträge hätten so nicht gebucht werden dürfen.**

SK 45830
Bei den hier nachgewiesenen nicht zahlungswirksamen Erträgen in Höhe von 1.252.032,37 EUR handelt es sich um die beim Jahresabschluss 2008 gebildeten Wertberichtigungen auf Forderungen.

08	**Aktivierte Eigenleistungen**	**0,00 EUR**
	(Haushaltsplan)	(0,00 EUR)
	(Ergebnis 2008)	(0,00 EUR)

09 Bestandsveränderungen 0,00 EUR

(Haushaltsplan) (0,00 EUR)
(Ergebnis 2008) (0,00 EUR)

10 Finanzerträge 1.475.851,08 EUR

(Haushaltsplan) (1.223.627,00 EUR)
(Ergebnis 2008) (1.442.741,51 EUR)

Nach der Ergebnisrechnung sind Finanzerträge in Höhe von 1.475.851,08 EUR bei folgenden Hauptpositionen entstanden:

SK	Art der Erträge	**Ergebnis 2009**	Haushaltsplan	Ergebnis 2008
46170	Zinserträge von Kreditanstalten	**283.677,82**	100.127,00	127.588,82
46510	Erträge von Gewinnanteilen aus verbundenen Untern. und Beteiligungen	**885.155,25**	867.000,00	836.393,47
46911	Verzinsung der Gewerbest. nach § 233 AO	**298.066,19**	250.000,00	470.360,18

Die Finanzerträge stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 33.109,57 EUR bzw. 2,29 Prozent und entwickelten sich in den Hauptpositionen wie folgt:

SK	Bezeichnung	Abweichung in EUR
46170	Zinserträge von Kreditanstalten	156.089,00
46510	Erträge von Gewinnanteilen aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	48.761,78
46911	Verzinsung der Gewerbesteuer nach § 233 a AO	-172.293,99

Gegenüber dem Planansatz ist ein Anstieg der Finanzerträge in Höhe von 252.224,08 EUR zu verzeichnen. Das entspricht einer prozentualen Steigerung um 20,61 % und ist ursächlich auf folgende Hauptposten zurückzuführen:

SK	Bezeichnung	Abweichung in EUR
46170	Zinserträge von Kreditanstalten	183.550,82
46510	Erträge von Gewinnanteilen aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	18.155,25
46911	Verzinsung der Gewerbesteuer nach § 233 a AO	48.066,19

11 ordentliche Erträge 53.994.052,27 EUR

(Haushaltsplan) (82.037.031,19 EUR)
(Ergebnis 2008) (86.806.718,62 EUR)

Die ordentlichen Erträge nahmen insgesamt und bezogen auf die einzelnen Ertragsarten folgende Entwicklung:

Ertragsarten	Ergebnis 2009	Haushaltsplan	Ergebnis 2008
Steuern und ähnliche Abgaben	25.865.593,57	58.505.000,00	55.140.813,15
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	11.371.240,70	11.614.507,22	18.307.213,92
sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.436.080,22	2.390.091,65	2.412.186,20
privatrechtliche Leistungsentgelte	1.106.138,99	1.355.521,75	1.275.264,08
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.766.221,00	2.381.940,25	2.424.022,91
sonstige ordentliche Erträge	9.972.926,71	4.566.343,32	5.804.476,85
aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00
Finanzerträge	1.475.851,08	1.223.627,00	1.442.741,51
ordentliche Erträge	53.994.052,27	82.037.031,19	86.806.718,62

Im Vergleich zum Vorjahr und zum Haushaltsansatz ergaben sich folgende Abweichungen:

Ertragsarten	Veränderung zum Vorjahr in EUR	%	Abweichung zum Plan in EUR	%
Steuern und ähnliche Abgaben	-29.275.219,58	-53,09	-32.639.406,43	-55,79
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-6.935.973,22	-37,89	-243.266,52	-2,09
sonstige Transfererträge	0,00		0,00	
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	23.894,02	0,99	45.988,57	1,92
privatrechtliche Leistungsentgelte	-169.125,09	-13,26	-249.382,76	-18,40
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-657.801,91	-27,14	-615.719,25	-25,85
sonstige ordentliche Erträge	4.168.449,86	71,81	5.406.583,39	118,40
aktivierte Eigenleistungen	0,00		0,00	
Bestandsveränderungen	0,00		0,00	
Finanzerträge	33.109,57	2,29	252.224,08	20,61
ordentliche Erträge	-32.812.666,35	-37,80	-28.042.978,92	-34,18

Das Jahr 2009 war im **Vergleich zum Vorjahr** geprägt durch erhebliche Verluste bei den ordentlichen Erträgen in Höhe von 32.812.666,35 EUR bzw. 37,80 Prozent.
Die Ertragsverluste bezogen auf die Ertragsarten betrugen dabei 37.038.119,80 EUR, die durch einen Ertragszuwachs in Höhe von 4.225.453,45 EUR leicht verbessert wurden.

Die hauptsächlichsten Ursachen für die erheblichen Ertragsverluste resultieren aus dem Rückgang der Erträge aus der Gewerbesteuer um 28.634.168,17 EUR (-68,38 %) und der Erträge aus der Schlüsselzuweisung vom Land um 7.312.439,00 EUR (-52,45 %).
Der Ertragszuwachs resultiert größtenteils aus dem Anstieg der sonstigen ordentlichen Erträge, hierunter insbesondere der Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen um 2.235.553,45 EUR und der sich ertragsverbessernd auswirkenden Auflösung der Wertberichtigung auf Forderungen zum 31.12.2008 in Höhe von 1.252.032,37 EUR. Weiterhin fielen auch die Zuweisungen des Landkreises nach dem KiFöG um 423.532,44 EUR höher aus als im Vorjahr.

Der **Vergleich zum Planansatz** zeigt eine ähnliche Entwicklung. Die Ertragsverluste bezogen auf die Ertragsarten betrugen 33.747.774,96 EUR. Gleichzeitig ist ein Ertragszuwachs in Höhe von 5.704.796,04 EUR zu verzeichnen.

Besonders gravierend sind auch hier die Verluste bei den Erträgen aus der Gewerbesteuer. Ging man bei der Haushaltsplanung sogar noch von einem leichten Wachstum gegenüber dem Vorjahr aus (+3.927.457,13 EUR/+9,00 Prozent), blieben die tatsächlich erzielten Erträge um -32.561.625,30 EUR/-71,10 % hinter dem Planansatz zurück. Weitere Ertragsverluste gab es bei der Grundsteuer B, die mit 714.923,35 EUR unter dem Planansatz blieb.

Der Ertragszuwachs resultiert auch im Planvergleich größtenteils aus dem Anstieg der sonstigen ordentlichen Erträge, hierunter insbesondere der Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen um 1.954.515,41 EUR, aus der Auflösung von Sonderposten um 1.598.382,54 EUR und der sich ertragsverbessernd auswirkenden Auflösung der Wertberichtigung auf Forderungen zum 31.12.2008 in Höhe von 1.252.032,37 EUR. Weiterhin wies der Ertrag aus dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer eine Steigerung gegenüber dem Plan um 666.276,98 EUR aus.

Detaillierte Betrachtungen können den Ausführungen zu den einzelnen Ertragsarten entnommen werden.

Die Anteile der einzelnen Ertragsarten am Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge veränderten sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

Ertragsarten	Anteil an den ordentlichen Erträgen 2008 in %	Anteil an den ordentlichen Erträgen 2009 in %
Steuern und ähnliche Abgaben	63,52%	47,90%
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	21,09%	21,06%
sonstige Transfererträge	0,00%	0,00%
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2,78%	4,51%
privatrechtliche Leistungsentgelte	1,47%	2,05%
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2,79%	3,27%
sonstige ordentliche Erträge	6,69%	18,47%
aktivierte Eigenleistungen	0,00%	0,00%
Bestandsveränderungen	0,00%	0,00%
Finanzerträge	1,66%	2,73%
	100,00%	100,00%

Im Jahr 2009 hat sich der Anteil der Erträge aus Steuern und Abgaben an den ordentlichen Erträgen um 16 Prozent verringert und nimmt nur noch ca. 48 Prozent gegenüber ca. 64 Prozent im Jahr 2008 ein. Bei den anderen Ertragsarten gab es nur leichte Veränderungen. Der um ca. 11 Prozent erhöhte Anteil der sonstigen ordentlichen Erträge resultiert aus den gegenüber 2008 erhöhten (Buch)-Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen, Rücklagen und Wertberichtigungen auf Forderungen.

12 Personalaufwendungen 20.438.507,05 EUR

(Haushaltsplan) (22.955.900,00 EUR)
(Ergebnis 2008) (20.675.534,01 EUR)

Die Personalaufwendungen betrugen im Haushaltsjahr 2009 nach der Ergebnisrechnung 20.438.507,05 EUR und setzen sich aus folgenden Hauptpositionen zusammen:

SK	Bezeichnung	**Ergebnis 2009**	Haushaltsplan	Ergebnis 2008
50120	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	**15.187.371,06**	16.663.800,00	15.078.696,58
50320	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	**3.120.226,91**	3.759.900,00	3.091.616,64
50110	Dienstaufwendungen für Beamte	**908.058,82**	1.054.200,00	1.159.341,02
50220	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	**605.520,16**	730.800,00	592.073,46
50210	Beiträge zu Versorgungskassen für Beamte	**382.347,48**	404.700,00	480.001,15

Der Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen lag bei 27,52 Prozent. Im Vorjahr waren es noch 29,47 Prozent, was durch die im Vergleich zum Vorjahr um 4.112.249,61 EUR gestiegenen ordentlichen Aufwendungen sowie die gleichzeitig um 237.036,96 EUR gesunkenen Personalaufwendungen zu begründen ist.

Im Vergleich zum Vorjahr nahmen die Personalaufwendungen um 237.026,96 EUR ab, was einer prozentualen Veränderung von -1,15 % entspricht. Diese Veränderung ist hauptsächlich auf folgende Mehr- und Minderaufwendungen zurückzuführen:

SK	Bezeichnung	Abweichung in EUR
50110	Dienstaufwendungen für Beamte	-251.282,20
50120	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	108.674,48
50210	Beiträge zu Versorgungskassen für Beamte	-97.653,67

Gegenüber dem Haushaltsplan ist eine Verbesserung um 2.517.392,95 EUR zu verzeichnen, was einer prozentualen Abweichung von -10,97 % entspricht.
Den größten Anteil daran haben:

SK	Bezeichnung	Abweichung in EUR
50120	Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	-1.476.428,94
50320	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Dienstaufwendungen für Arbeitnehmer	-639.673,09
50110	Dienstaufwendungen für Beamte	-146.141,18
50220	Beiträge zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer	-125.279,84

Die Wertabweichung zwischen Personalauszahlungen (Finanzrechnung) gegenüber den Personalaufwendungen in Höhe von -20.815,00 EUR resultiert hauptsächlich aus Verbindlichkeiten bei den Beiträgen zu Versorgungskassen für Arbeitnehmer (SK 50220).

SK 50110
Bei den Dienstaufwendungen für Beamte wurde festgestellt, dass die Bezüge für den Monat Januar 2009 (84.983,55 EUR) der Ergebnisrechnung 2008 zugeordnet sind, obwohl sie wirtschaftlich für 2009 geleistet wurden [§ 43 i. V. m. § 2 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. a) und § 9 Abs. 2 GemHVO Doppik]. Die Auflösung eines zum 31.12.2008 gebildeten Aktiven Rechnungsabgrenzungsposten (ARAP) ist dem Aufwandskonto nicht zu entnehmen.
Nach geltendem Recht wäre zum 31.12.2008 ein ARAP in Höhe von 84.983,55 EUR zu bilden gewesen, der sich in der Ergebnisrechnung 2008 aufwandsmindernd hätte auswirken müssen. Im Folgejahr 2009 muss dieser ARAP dann entsprechend aufgelöst werden und erhöht damit die Aufwendungen des Jahres 2009.
Wir nehmen Bezug auf unsere Feststellung zum JA 2008 zur Bilanzposition ARAP. Wir stellten u.a. fest, dass zum einen der ARAP für Dienstbezüge der Beamten nur in Höhe von 43.407,63 EUR anstelle von 84.983,55 EUR gebildet wurde. Zum anderen war zu beanstanden, dass sich die Bildung des ARAP in der Ergebnisrechnung 2008 nicht aufwandsmindernd auswirkte, sondern direkt gegen das Eigenkapital gebucht wurde. Da keine Korrektur vorgenommen wurde, hat dieser Sachverhalt nunmehr auch Auswirkungen auf den JA 2009:

V 2 **Die Aufwendungen des SK 50110 sind um 84.983,55 EUR (Besoldung Monat Januar 2009) zu gering ausgewiesen. Zum einen resultiert das aus der fehlerhaften Bildung des ARAP zum Jahresabschluss 2008, der nur in Höhe von 43.407,63 EUR anstelle von 84.983,55 EUR gebildet wurde. Damit ging die Differenz (41.575,92 EUR) ungerechtfertigt in das Ergebnis 2008 ein und fehlt nun in 2009.**

Die von vom FB Finanzen hierzu vertretene Meinung, der zu geringe Ausweis sei durch fehlende oder falsche Datierung der Kostenrechnungsdaten entstanden und ist nicht korrigierbar, kann nur bedingt für die falsche Bildung des ARAP in 2008 geteilt werden. Hierfür mag das die Ursache gewesen sein. Der weiterhin aufgestellten Behauptung, der Vorgang hätte keine Auswirkungen auf das Haushaltsjahr 2009, da Rechnungsabgrenzungsposten immer wieder aufgelöst werden, muss nach wie vor widersprochen werden, da der ARAP um 41.575,92 EUR zu gering gebildet worden war und damit auch ein zu geringer Betrag aufgelöst würde.
Fakt ist, dass Aufwendungen in Höhe von 41.575,92 EUR im Jahresabschluss 2009 fehlen.

Zum anderen wurde der zum 31.12.08 gebildete (wenn auch falsche) ARAP in Höhe von 43.407,63 EUR nicht auf dem entsprechenden Aufwandskonto der Ergebnisrechnung aufgelöst, so dass auch diese 43.407,63 EUR aufwandsseitig unter SK 50110 fehlen. **V 3**

Die Auflösung der Rechnungsabgrenzungsposten wird nach wie vor direkt gegen Eigenkapital gebucht. Das Gesamtergebnis mag bei dieser Variante zwar stimmen, die auf den jeweiligen Aufwands- und Ertragskonten abgebildeten Aufwendungen und Erträge sind aber nicht korrekt.

Dieser Umstand führt weiterhin zu folgender Feststellung:

Der nach § 43 Absatz 2 GemHVO Doppik zu führende Vorjahresvergleich führt zu falschen Aussagen, da weder das Vorjahresergebnis noch das Ergebnis des laufenden Jahres der Realität entspricht. **V 4**

Unstrittig ist, dass im Dezember 2009 die Beamtenbesoldung für den Januar 2010 gezahlt wurde. Diese Zahlungen stellen Aufwendungen dar, die dem Folgejahr zuzurechnen sind.
Es sind jedoch diesbezüglich keine Aufwendungen in der Ergebnisrechnung 2009 ersichtlich, die abzugrenzen gewesen wären. Es war festzustellen, dass die Zahlung der Beamtenbesoldung für Januar 2010 zum 31.12.2009 als Bestand auf dem Vorschusskonto 99999.40010 verblieben ist. Unter diesem Konto ist unter Sachbuchnummer 9.000014.7 zum 31.12.09 ein entsprechender Bestand in Höhe von 66.028,21 € ausgewiesen. Dieser ging in den Gesamtbestand des Vorschusskontos 99999.40010 ein und wurde zum 31.12.2009 unter der Position sonstige privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen in der Bilanz ausgewiesen. Es wäre ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 66.028,21 € zu bilden gewesen. Dieser Sachverhalt ist ausführlich unter Nr. 2.3.1 (Vorschusskonto 99999.40010) der Anlage III dargestellt. Wir verweisen deshalb auf diese Stelle.

13 Versorgungsaufwendungen 142.679,42 EUR

(Haushaltsplan) (152.500,00 EUR)
(Ergebnis 2008) (50.651,92 EUR)

Die Versorgungsaufwendungen betrugen im Haushaltsjahr 2009 nach der Ergebnisrechnung 142.679,42 EUR und setzen sich aus folgenden Hauptpositionen zusammen:

SK	Bezeichnung	**Ergebnis 2009**	Haushaltsplan	Ergebnis 2008
51110	Versorgungsaufwendungen für Beamte	**107.907,37**	96.900,00	12.389,81
51390	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Versorgungsaufwendungen für sonstige Beschäftigte	**28.389,34**	46.800,00	31.978,18
51510	Zuführung zur Pensionsrückstellung	**6.382,71**	8.800,00	6.283,93

Der Anteil der Versorgungsaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen lag bei 0,19 Prozent. Im Vorjahr waren es 0,07 Prozent, was durch die im Vergleich zum Vorjahr mit 4.112.249,61 EUR nur gering gestiegenen ordentlichen Aufwendungen bei gleichzeitigem Anstieg der Versorgungsaufwendungen um 92.027,50 EUR zu begründen ist.

Im Vergleich zum Vorjahr nahmen die Versorgungsaufwendungen um 92.027,50 EUR zu, was einer prozentualen Veränderung von 181,69% entspricht. Diese Veränderung ist hauptsächlich zurückzuführen auf folgende Mehr- und Minderaufwendungen:

SK	Bezeichnung	Abweichung in EUR
51110	Versorgungsaufwendungen für Beamte	95.517,56
51390	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Versorgungsaufwendungen für sonstige Beschäftigte	-3.588,84

Gegenüber dem Haushaltsplan ist eine Verbesserung um 9.820,58 EUR zu verzeichnen, was einer prozentualen Abweichung von -6,44 % entspricht. Folgende Mehr- und Minderaufwendungen führten zu diesem Ergebnis:

SK	Bezeichnung	Abweichung in EUR
51110	Versorgungsaufwendungen für Beamte	11.007,37
51390	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Versorgungsaufwendungen für sonstige Beschäftigte	-18.410,66
51510	Zuführung zur Pensionsrückstellung	-2.417,29

Zwischen den Versorgungsaufwendungen und den Versorgungsauszahlungen (Finanzrechnung) besteht Übereinstimmung.

SK 51390
Bei den Beiträgen zur gesetzlichen Sozialversicherung aus Versorgungsaufwendungen für sonstige Beschäftigte wurde festgestellt, dass hier Aufwendungen für SV-Beiträge für ABM-Beschäftigte (51390.40004) und Beschäftigte des Freiwilligen Sozialen Jahres-FSJ (51390.40000) zugeordnet sind.
Unter die Versorgungsaufwendungen fallen alle Bezüge der aus dem Dienst ausgeschiedenen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (Versorgungsempfänger).

Bei den Beschäftigten in ABM und FSJ handelt es sich um aktuell Beschäftigte. Demzufolge sehen die Zuordnungsvorschriften zum Kontenrahmenplan eine Zuordnung unter Personalaufwendungen, Kontenbereich 50, vor.

Der Sachverhalt wird durch den FB Finanzen mit folgender Konsequenz bestätigt:
Ab dem Haushaltsjahr 2013 haben beide genannten USK bezogen auf diesen Sachverhalt keine Ansätze mehr und werden für Buchungen nicht mehr verwendet.

14 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen 12.518.005,22 EUR

(Haushaltsplan) (14.869.594,55 EUR)
(Ergebnis 2008) (11.797.403,56 EUR)

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen betrugen im Haushaltsjahr 2009 nach der Ergebnisrechnung 12.518.005,22 EUR und setzen sich aus folgenden Hauptpositionen zusammen:

SK	Bezeichnung	**Ergebnis 2009**	Haushaltsplan	Ergebnis 2008
52110	Reparatur Gebäude- und Gebäudeeinricht.	**725.812,36**	1.027.522,62	870.254,41
52220	Unterhaltung d. sonst. unbewegl. Vermögens	**580.694,31**	910.306,04	421.797,64
52230	Unterhaltung von Straßen/ Schadensbeseit.	**653.656,21**	450.000,00	337.398,13
52410	Elektroenergie	**888.821,26**	1.078.800,00	882.189,05
52412	Aufwendungen für Abwasser	**584.188,54**	666.900,00	600.767,18
52413	Aufwendungen für Wärme	**995.237,27**	1.149.500,00	787.056,31
52420	Aufwendungen für Reinigung	**773.562,85**	886.700,00	817.288,09
52921	Dienstl. im Zusammenhang mit der Förderung des örtlichen Brauchtums	**514.618,61**	522.202,88	711,58
52930	Beförderungs- und Transportleistungen	**413.935,81**	449.600,00	362.653,64
52950	Bewirtschaftungsleistungen des Stadthofes gemäß Satzung	**3.957.633,14**	4.024.069,45	4.282.396,55

In diesen zehn Sachkonten summieren sich ca. 10,1 Mio. EUR. Die restlichen ca. 2,4 Mio.. EUR verteilen sich auf 30 weitere Sachkonten in Beträgen bis 1.000,00 bis 300.000,00 EUR.

Es ist festzustellen, dass der Planansatz um 2.351.589,33 EUR unterschritten wurde. Dies entspricht einer Einsparung von 15,8 Prozent. Zurückzuführen sind diese Einsparungen hauptsächlich auf die Über- bzw. Unterschreitungen folgender Ansätze:

SK	Bezeichnung	Abweichung in EUR
52110	Reparatur Gebäude- und Gebäudeeinrichtung	-301.710,26
52140	Reparatur Betriebs- und Geschäftsausstattung	-68.975,95
52210	Unterhaltung der öffentlichen Flächen	-176.393,78
52220	Unterhaltung d. sonst. unbewegl. Vermögens	-329.611,73
52230	Unterhaltung von Straßen/Schadensbeseitigung	203.656,21
52410	Elektroenergie	-189.978,74
52413	Aufwendungen für Wärme	-154.262,73
52420	Aufwendungen für Reinigung	-113.137,15
52421	Straßenreinigung und Winterdienst	-264.771,34
52550	Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter	48.416,29
52610	Aus- und Fortbildung, Umschulung	-73.710,56
52730	Serviceverträge Software	-88.591,12
52910	Verpflegungsaufwendungen	-123.407,44
52920	Dienstleistungen im Zusammenhang mit Veranstaltungen	-232.490,47

Aus den Über- bzw. Unterschreitungen dieser Hauptposten ergeben sich Einsparungen in Höhe von ca. 1,9 Mio. EUR.

Im Vergleich zum Haushaltsjahr 2008 fielen Mehraufwendungen in Höhe von 720.601,66 EUR an. Dies entspricht einer prozentualen Steigerung von 6,1 %. Zurückzuführen ist diese Steigerung auf Mehr- bzw. Minderaufwendungen unter folgenden Sachkonten:

SK	Bezeichnung	Abweichung in EUR
52110	Reparatur Gebäude- und Gebäudeeinrichtung	-144.442,05
52120	Reparatur techn. Anlagen und Maschinen	26.997,67
52121	Wartung techn. Anlagen und Maschinen	39.538,38
52220	Unterhaltung d. sonst. unbewegl. Vermögens	158.896,67
52230	Unterhaltung von Straßen/Schadensbeseitigung	316.258,08
52413	Aufwendungen für Wärme	208.180,96
52415	Aufwendungen für Gas	37.066,40
52490	sonst. Bewirtschaftung d. Grundstücke und Gebäude	-36.400,97
52550	Erwerb geringwertiger Wirtschaftsgüter	126.816,29
52910	Verpflegungsaufwendungen	-102.533,48
52920	Dienstleistungen im Zusammenhang mit Veranstaltungen	-103.928,46
52921	Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Förderung des örtlichen Brauchtums	513.907,03
52950	Bewirtschaftungsleistungen des Stadthofes gemäß Satzung	-324.763,41
52990	sonstige Dienstleistungen	-139.478,15

Aus den Mehr- bzw. Minderaufwendungen in diesen Hauptposten ergeben sich Mehraufwendungen in Höhe von 576.114,96 EUR.

Zur Beurteilung der Entwicklung der Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr und zum Planansatz ist zu beachten, dass im Ergebnis 2009 auch Aufwendungen des Vorjahres enthalten sind (Nachzahlungen für 2008):

SK	Bezeichnung	Nachzahlungen für 2008 in EUR
52410	Elektroenergie	63.324,28
52412	Aufwendungen für Abwasser	14.020,84
52413	Aufwendungen für Wärme	16.416,71
52415	Aufwendungen für Gas	8.873,38
52420	Aufwendungen für Reinigung	34.339,97
52422	Aufwendungen für Abfall- und Müllentsorgung	2.436,65

Wir verweisen auf unsere Ausführungen zur periodengerechten Abrechnung unter SK 44850.
Im Haushaltsjahr wurden zahlreiche Falschzuordnungen bzw. zahlreiche fehlerhafte Buchungen während der laufenden Belegprüfung festgestellt und dem zuständigen Fachbereich telefonisch oder mittels eines Prüfvermerkes zur Kenntnis gegeben.
Nach wie vor fehlerhafte Sachverhalte finden sich in der Anlage III unseres Berichtes unter der jeweiligen Bilanzposition.

SK 52550
Die Mehraufwendungen unter diesem Sachkonto sind das Ergebnis aus der Übernahme der Regelungen (Wertgrenzen für geringwertige Wirtschaftsgüter, Sammelposten) des BilMoG. In diesem Zuge wurden neue Untersachkonten angelegt und damit auch die Kontierung grundlegend geändert. Dieses Konto gab es im Haushaltsjahr 2008 noch nicht.

SK 52910
Die hohen Minderaufwendungen unter diesem Sachkonto sind die Folge einer geänderten Verfahrensweise bei der Verpflegung in Kindertagesstätten.

SK 52921
Die Mehraufwendungen unter diesem Sachkonto resultieren aus der geänderten buchungstechnischen Darstellung der Brauchtumsmittel. Diese Mehraufwendungen gleichen sich mit Minderaufwendungen unter anderen Sachkonten, wie z. Bsp. den SK 52920 und 52950, aus.

15 bilanzielle Abschreibungen 7.203.555,97 EUR

(Haushaltsplan) (4.397.300,00 EUR)
(Ergebnis 2008) (7.040.276,18 EUR)

Im Vergleich zum Vorjahr sind 163.279,79 EUR mehr an Abschreibungen angefallen, was einer prozentualen Veränderung von 2,32 % entspricht.
Gegenüber dem Haushaltsplan ist eine Abweichung um 2.806.255,97 EUR zu verzeichnen, was einer prozentualen Abweichung von 63,8 % entspricht.

Die hohe Differenz zwischen dem Planansatz und dem Ergebnis ist für uns nicht nachvollziehbar. Unserem Erachten nach wurde hier eine zu geringe Summe geplant. Es wurden lediglich 62,5 Prozent der Summe an Abschreibungen eingeplant, die im Vorjahr angefallen ist. Dieses Vorgehen ist in Anbetracht der nahezu konstanten Vermögensstruktur der Stadt Bitterfeld-Wolfen unverständlich.

Der Sachverhalt wird vom FB Finanzen bestätigt und mit dem enormen Zeitverzug bei der Erstellung der Eröffnungsbilanz begründet. Ab dem Planjahr 2010 konnte man auf der Grundlage der Eröffnungsbilanz die Abschreibungen planen.

16 Transferaufwendungen, Umlagen 25.271.658,42 EUR

(Haushaltsplan) (31.110.525,19 EUR)
(Ergebnis 2008) (22.688.612,66 EUR)

Nach der Ergebnisrechnung sind Transferaufwendungen und Umlagen in Höhe von 25.271.658,42 EUR entstanden, die sich aus folgenden Hauptpositionen ergeben:

SK	Art der Aufwendungen	**Ergebnis 2009**	Haushaltsplan	Ergebnis 2008
53140	Zuweisungen an den sonstigen öffentlichen Bereich	**52.981,71**	69.496,18	19.735,71
53150	Zuschüsse an verbundene Unternehmen, Sonder-vermögen und Beteiligungen	**2.214.205,86**	2.590.300,00	1.878.652,54
53180	Zuschüsse/Spenden an übrige Bereiche	**941.618,85**	1.080.022,01	429.339,51
53181	Nicht zahlungswirksame Zuschüsse	**0,00**	380.900,00	380.900,00
53410	Gewerbesteuerumlage	**1.512.445,00**	6.439.200,00	5.110.832,00
53720	Allgemeine Umlagen an Gemeinden und Gemeindeverbände	**20.532.407,00**	20.532.407,00	14.813.824,00

Gegenüber dem Vorjahr ist ein Anstieg um 2.583.045,76 EUR zu verzeichnen, was einer prozentualen Steigerung von 11,38 % entspricht. Ursächlich hierfür sind hauptsächlich folgende Mehr- und Minderaufwendungen:

SK	Bezeichnung	Abweichung in EUR
53150	Zuschüsse an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	335.553,32
53180	Zuschüsse/Spenden an übrige Bereiche	512.279,34
53181	Nicht zahlungswirksame Zuschüsse	-380.900,00
53410	Gewerbesteuerumlage	-3.598.387,00
53720	Allgemeine Umlagen an Gemeinden und Gemeindeverbände	5.718.583,00

Die sich gegenüber dem Haushaltsplan ergebende Einsparung von 5.838.866,77 EUR (18,77 Prozent) resultiert vor allem aus folgenden Minderaufwendungen:

SK	Bezeichnung	Abweichung in EUR
53150	Zuschüsse an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	-376.094,14
53180	Zuschüsse/Spenden an übrige Bereiche	-138.403,16
53181	Nicht zahlungswirksame Zuschüsse	-380.900,00
53410	Gewerbesteuerumlage	-4.926.755,00

SK 53140
Hierbei handelt es sich hauptsächlich um:

Bezeichnung	Ergebnis 2009 in EUR
Zuschüsse für ABM-Projekte	20.244,20
Weiterleitung Zuwendung des LK nach KiFöG für Personalkosten an freie Träger	26.817,82

Die Summe der weitergeleiteten Zuwendungen des LK nach KiFöG für Personalkosten an freie Träger steht im Einklang mit den unter SK 41420 gebuchten diesbezüglichen Erträgen.

SK 53150
Die Hauptpositionen unter diesem SK sind:

Zuschüsse an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	**Ergebnis 2009**	Haushaltsplan	Ergebnis 2008
Gesamt	**2.214.205,86**	2.590.300,00	1.878.652,54
Zuschuss Eigenbetrieb Freizeitforum	1.185.000,00	1.313.100,00	1.097.947,00
Zuschuss TGZ	245.845,00	245.900,00	245.845,00
Umlage AZV „Westliche Mulde“	55.014,56	56.400,00	0,00
Umlage ZV „Bergbaufolgelandschaft Goitzsche“	73.300,00	73.300,00	74.200,00
Umlage ZV „Technologiepark Mitteldeutschland“	500.000,00	700.000,00	60.000,00
Umlage „Unterhaltungsverband Mulde“	65.955,64	70.000,00	52.628,17
Zuschuss EWN	20.230,00	60.700,00	90,00
Zuschuss IPG	60.000,00	60.000,00	0,00

Die Mehraufwendungen unter diesem SK (335.553,32 EUR) gegenüber dem Vorjahr resultiert vor allem aus der Zahlung der Umlage an den ZV „Technologiepark Mitteldeutschland“ in Höhe von 500.000,00 EUR.

SK 53180
Hier werden die Verwendung von Spenden und Zuschusszahlungen gebucht. Die Aufwendungen haben sich wie folgt entwickelt:

Zuschüsse/Spenden an übrige Bereiche	**Ergebnis 2009**	Haushaltsplan	Ergebnis 2008
Gesamt	**941.618,85**	**1.080.022,01**	**429.339,51**
Zuschüsse Kultur- und Sportvereine	118.200,00	179.700,00	95.700,00
Verwendung Spenden Kita	16.432,39	16.432,39	16.746,65
Verwendung Spenden Grundschulen	13.058,17	13.277,05	10.783,06
Verwendung Spenden Horte	1.011,68	1.114,31	4.103,10
Zuschüsse Brauchtum	325.483,81	340.390,81	105.082,34
Weitergabe Zinserträge Stiftung Zukunftssicherung Thalheim	82.635,03	85.683,91	20.744,11
Zuschuss MDSE Sicherungsmaßnahme Grundwasser	50.000,00	50.000,00	50.000,00
Zuschuss Sanierung denkmalgeschützter Wohnbauten	1.287,43	100.000,00	0,00
Städtebauförderung	313.918,51	256.152,31	93.521,27
Sonstige Zuschüsse und Spenden	19.591,83	37.271,23	32.658,98

Zuschüsse Brauchtum
Ein direkter Vergleich zum Vorjahr ist nicht möglich, da es diverse Änderungen in der buchungstechnischen Darstellung der Brauchtumsmittel gab.

USK 53180.40063 -Weitergabe Zinserträge Stiftung Zukunftssicherung Thalheim
Das Ertragskonto 46170.00002 - Zinserträge Stiftung Zukunftssicherung Thalheim weist Erträge in Höhe von 85.683,91 EUR aus.

SK 53181
Hierbei handelt es sich um die aufwandsseitige Abbildung der indirekten Bezuschussung an gemeinnützige Vereine/Sportvereine, die nicht zahlungswirksam wird. (Siehe Ausführungen unter SK 41481)
Im Jahr 2008 war eine Größenordnung von 380.900,00 EUR gebucht, die in gleicher Höhe im Haushaltsplan 2009 veranschlagt wurde. Eine entsprechende Aufwandsbuchung erfolgte allerdings 2009 nicht, da nach Auskunft des SB Haushalt keine gesetzliche Grundlage für die Abbildung indirekter Zuschüsse vorhanden ist. Diese nicht zahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen werden seit 2009 nicht mehr abgebildet.

SK 53410
Die Gewerbesteuerumlage wird auf der Grundlage der Gewerbesteuer berechnet und ist von den Gemeinden an Bund und Länder abzuführen.
Da die Erträge aus der Gewerbesteuer 2009 weit unter dem Haushaltsansatz und unter dem Ergebnis 2008 lagen verringerte sich die Gewerbesteuerumlage ebenfalls wesentlich.

SK 53720
Hierbei handelt es sich es sich um die Abführung der Kreisumlage in Höhe von 20.532.407,00EUR, auf deren Höhe die Stadt Bitterfeld-Wolfen keinen Einfluss hat. Gegenüber dem Vorjahr ergab sich 2009 eine Steigerung der Aufwendungen um 5.718.583,00 EUR.

17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen 2.176.591,43 EUR

(Haushaltsplan) (2.735.725,00 EUR)
(Ergebnis 2008) (2.365.858,67 EUR)

Das Ergebnis nach der Ergebnisrechnung in Höhe von 2.176.591,43 EUR resultiert hauptsächlich aus folgenden Posten:

SK	Art der Aufwendungen	**Ergebnis 2009**	Haushaltsplan	Ergebnis 2008
55160	Zinsaufwendungen an öffentliche Sonderrechnungen	**1.283.086,41**	1.694.725,00	1.456.604,93
55170	Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	**728.888,11**	786.000,00	847.214,04
55920	Verzinsung von Steuernachforderungen	**164.616,91**	250.000,00	51.009,29

Die Aufwendungen für Zinsen und ähnliche Aufwendungen haben sich insgesamt gegenüber dem Ergebnis 2008 um 189.267,24 EUR verringert. Das entspricht einer Einsparung von 8,00 Prozent. Die Hauptposten weisen Mehr- und Minderaufwendungen wie folgt aus:

SK	Bezeichnung	Abweichung in EUR
55160	Zinsaufwendungen an öffentliche Sonderrechnungen	-173.518,52
55170	Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	-118.325,93
55920	Verzinsung von Steuernachforderungen	113.607,62

Gegenüber dem Haushaltsplan ergab sich eine Verringerung um 559.133,57 EUR. Das entspricht einer Einsparung 20,44 %. Den größten Anteil daran haben folgende Minderaufwendungen:

SK	Bezeichnung	Abweichung in EUR
55160	Zinsaufwendungen an öffentliche Sonderrechnungen	-411.638,59
55170	Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	-57.111,89
55920	Verzinsung von Steuernachforderungen	-85.383,09

SK 55160
Folgende Zinsaufwendungen wurden hier gebucht:

USK	Bezeichnung	Ergebnis 2009 in EUR
55160.40000	Kreditzinsen Kreissparkasse & Landesbanken	1.199.882,57
55160.40001	Kassenkreditzinsen	83.203,84

USK 55160.40000
Es sind hierunter auch Zinsaufwendungen an private Kreditinstitute enthalten, die dem USK 5517 zuzuordnen wären.

18 Sonstige ordentliche Aufwendungen 6.520.940,19 EUR

(Haushaltsplan) (5.881.507,49 EUR)
(Ergebnis 2008) (5.541.351,09 EUR)

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen betrugen im Haushaltsjahr 2009 nach der Ergebnisrechnung 6.520.940,19 EUR und setzen sich aus folgenden Hauptpositionen zusammen:

SK	Bezeichnung	**Ergebnis 2009**	Haushaltsplan	Ergebnis 2008
54210	Aufwendungen für ehren-amtliche und sonstige Tätigkeiten	**201.909,99**	256.600,00	197.608,79
54290	Honorare für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	**105.837,42**	6.600,00	44.270,44
54333	Aufwendungen für Postgebühren/Porto	**105.015,07**	132.900,00	71.125,64
54350	Sachverständigen-, Gerichts- und Beratungsaufwendungen	**415.414,97**	671.770,00	432.623,79
54411	Gemeindeunfallversicherung	**140.158,11**	125.000,00	153.600,64
54413	Gebäude- und Inhaltsversicherungen	**171.554,22**	195.200,00	185.791,06
54540	Erstattungen für die Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an sonstigen öffentlichen Bereich	**2.344.853,16**	2.449.000,00	2.218.044,58
54720	Wertveränderungen bei Finanzanlagen	**135.680,00**	0,00	0,00
54731	Wertveränderungen im Umlaufvermögen	**1.565.831,95**	0,00	0,00
54740	Wertveränderungen Rechnungsabgrenzung	**- 133.120,00**	0,00	0,00

Der Anteil der sonstigen ordentlichen Aufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen lag bei 8,78 Prozent. Im Vorjahr waren es 7,90 Prozent, was durch die im Vergleich zum Vorjahr um 4.112.249,61 EUR gestiegenen ordentlichen Aufwendungen sowie die gleichzeitig um 979.589,10 EUR gestiegenen sonstigen ordentlichen Aufwendungen zu begründen ist.
Im Vergleich zum Vorjahr nahmen die sonstigen ordentlichen Aufwendungen um 979.589,10 EUR zu, was einer prozentualen Veränderung von 17,68 % entspricht.
Diese Veränderung ist hauptsächlich zurückzuführen auf Mehr- und Minderaufwendungen unter folgenden Sachkonten:

SK	Bezeichnung	Abweichung in EUR
54111	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	-16.829,73
54290	Honorare für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	61.566,98
54333	Aufwendungen für Postgebühren/Porto	33.889,43
54350	Sachverständigen-, Gerichts- und Beratungsaufwendungen	-17.208,82
54370	Allgemeiner Bürobedarf	-25.879,16
54380	Geringwertige Wirtschaftsgüter	-313.667,91
54410	KFZ-Versicherungsbeiträge	-43.702,78
54520	Erstattungen für die Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an Gemeinden und Gemeindeverbände	-83.310,48
54540	Erstattungen für die Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an sonstigen öff. Bereich	126.808,58
54570	Erstattungen für die Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an private Unternehmen	-48.535,75
54710	Wertveränderungen bei Sachanlagen	-58.686,89
54720	Wertveränderungen bei Finanzanlagen	135.680,00
54731	Wertveränderungen im Umlaufvermögen	1.565.831,95
54740	Wertveränderungen Rechnungsabgrenzung	- 133.120,00
54930	Aufwendungen für die Bildung von Aufwandsrückstellungen	-231.145,79
54950	Aufwendungen für die Bildung von Rücklagen	-61.841,72
54990	Sonstige unbestimmte Aufwendungen	101.383,29

Gegenüber dem Haushaltsplan ist ein Anstieg um 639.432,70 EUR zu verzeichnen, was einer prozentualen Abweichung von 10,87 % entspricht. Mehr- und Minderaufwendungen unter folgenden Sachkonten sind hierfür ursächlich:

SK	Bezeichnung	Abweichung in EUR
54111	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	-77.125,76
54210	Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten	-54.690,01
54290	Honorare für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	99.237,42
54322	Sonstige Aufwendungen für Veranstalter/ Ausstellungen/Messen	49.996,29
54332	Aufwendungen für Fernmeldegebühren	-37.887,52
54333	Aufwendungen für Postgebühren/Porto	-27.884,93
54350	Sachverständigen-, Gerichts- und Beratungsaufwendungen	-256.355,03
54360	Aufwendungen für Bücher und Zeitschriften	-36.847,81
54370	Allgemeiner Bürobedarf	-76.511,24
54371	Aufwendungen für Vordrucke und Formulare	-26.564,28
54390	Sonstige Geschäftsaufwendungen	-60.933,80
54410	KFZ-Versicherungsbeiträge	-41.885,27
54420	Aufwendungen für Schadensfälle	-85.212,29
54520	Erstattungen für die Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an Gemeinden und Gemeindeverbände	-91.987,68
54540	Erstattungen für die Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an sonstigen öff. Bereich	-104.146,84
54570	Erstattungen für die Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an private Unternehmen	-64.718,28
54720	Wertveränderungen bei Finanzanlagen	135.680,00
54731	Wertveränderungen bei Umlaufvermögen	1.565.831,95
54740	Wertveränderungen Rechnungsabgrenzung	- 133.120,00
54930	Aufwendungen für die Bildung von Aufwandsrückstellungen	42.892,25
54990	Sonstige unbestimmte Aufwendungen	79.233,29

SK 54290

Die Honorare für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten betrugen im Haushaltsjahr 2009 nach der Ergebnisrechnung 105.837,42 EUR und setzen sich aus folgenden Hauptpositionen zusammen:

USK	Bezeichnung	**Ergebnis 2009**	Haushaltsplan	Ergebnis 2008
54290.40000	Kultur / Honorare – Hafenfest	**0,00**	0,00	43.357,75
54290.40015	Kultur / Honorare besondere Feste – Brauchtum OT Bitterfeld	**69.781,06**	0,00	0,00
54290.40016	Kultur / Honorare besondere Feste – Brauchtum OT Wolfen	**35.596,36**	0,00	0,00

Im Vergleich zum Vorjahr nahmen die Honorare für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten um 61.566,98 EUR zu, was einer prozentualen Veränderung von 139,07 % entspricht. Im USK 54290.40000 (Kultur/Honorare – Hafenfest) entstanden keine Aufwendungen, da diese ab 2009 im USK 54290.40015 enthalten sind.

Solche Änderungen sollten durch eine Erläuterung im Buchungssystem kenntlich gemacht werden.

Der Hinweis wurde seitens des FB Finanzen aufgegriffen und folgendermaßen umgesetzt: Zukünftig soll eine solche Erläuterung nach Möglichkeit durch einen Vermerk in der Bezeichnung von generell nicht mehr zu bebuchenden USK erfolgen. Dieser Vermerk soll den Verweis des Wegfalls bzw. das eventuell neu zu verwendende SK enthalten.

Gegenüber dem Haushaltsplan ist eine Verschlechterung von 99.237,42 EUR zu verzeichnen. Den größten Anteil daran haben die USK 54290.40015 und 54290.40016. Diesem Aufwand steht kein Planansatz gegenüber. Möglicherweise ist dieser in anderen Planpositionen enthalten, denen durch diverse Um- und Neukontierungen im Zusammenhang mit Aufwendungen für das örtliche Brauchtum (SK 52920 und 52921) keine Aufwandsbuchungen in 2009 gegenüberstehen.

Im USK 54290.40015 (Kultur/Honorare besondere Feste – Brauchtum OT Bitterfeld) wurden die Anordnungen und Belege für die Künstler- und Helferversorgung geprüft.
Es wurde festgestellt, dass unter den Sachbuchnummern 9.000023.9, 9.000028.4, 9.000035.0 zwar Verzehrgutscheine abgerechnet wurden, diese aber nicht als Anlage beigefügt waren. Nach Rücksprache mit dem Sachbereich wurde dies damit begründet, dass der Umfang und der Zustand der benutzten Verzehrgutscheine für die Ablage am Beleg als nicht zweckmäßig beurteilt werden. Einen Hinweis, wo sich diese Einzelbelege befinden, erachten wir in diesem Fall als ausreichend.

In der Rechnung eines Getränkegroßhandels, Sachbuchnummer 9.000024.8, sind 62,47 € für nicht zurückgegebenes Leergut enthalten.

Die Rückgabe des Leergutes konnte nicht festgestellt werden.

Bereits der Bericht über die Prüfung der Jahresrechnung 2007 der Stadt Bitterfeld unter sonstigen ordentlichen Aufwendungen enthält eine Feststellung über die nicht 100-prozentige Abrechnung von Leergut.

Die Feststellung wird bestätigt und wie folgt kommentiert bzw. erläutert:
Obwohl bei der Ausgabe von Getränkeflaschen grundsätzlich auf die Rückgabe von leeren Flaschen verwiesen wird, kommt es vereinzelt zu Verlusten bei der Abwicklung. Auch weiterhin wird bei der Ausrichtung von Festen auf die Notwendigkeit der Rückgabe hingewiesen.

SK 54333
Die Aufwendungen für Postgebühren/Porto betrugen im Haushaltsjahr 2009 nach der Ergebnisrechnung 105.015,07 EUR und setzen sich aus folgenden Hauptpositionen zusammen:

USK	Bezeichnung	**Ergebnis 2009**	Haushaltsplan	Ergebnis 2008
54333.40001	Postgebühren – Hauptverwaltung	**73.219,60**	80.000,00	70.567,02
54333.40002	Postgebühren – Wahlen/Entscheide	**31.098,66**	49.700,00	0,00

Im Vergleich zum Vorjahr nahmen die Aufwendungen für Postgebühren/Porto insgesamt um 33.889,43 EUR zu, was einer prozentualen Veränderung von 47,65 % entspricht. Diese Veränderung ist hauptsächlich zurückzuführen auf die gestiegenen Aufwendungen unter dem USK 54333.40002 (31.098,66 EUR). Im Haushaltsjahr 2008 gab es hier keinen Ansatz und keine Aufwendungen.
Gegenüber dem Haushaltsplan ist eine Verbesserung um 27.884,93 EUR zu verzeichnen, was einer prozentualen Abweichung von -20,98 % entspricht. Den größten Anteil daran hat das USK 54333.40002 mit einer Einsparung von 18.601,34 EUR.
Bei den Postgebühren – Hauptverwaltung (USK 54333.40001) wurde festgestellt, dass unter den Sachbuchnummern 9.000047.8 und 9.000014.2 Rückzahlungen Portokosten für das Versenden von Briefwahlunterlagen und Nachentgelt für unzustellbare Wahlbenachrichtigungskarten zugeordnet sind.

Diese Aufwendungen sind dem USK 54333.40002 zuzurechnen.

Auf Nachfrage durch den FB Finanzen räumt der zuständige Fachbereich ein, dass es sich um ein Versehen handelt. Eine Korrektur ist nicht mehr möglich. Die Mitarbeiter wurden in diesem Zusammenhang, speziell auch bezüglich der Wahl 2013, auf die Verwendung des richtigen USK hingewiesen.

SK 54410
Die Kfz-Versicherungsbeiträge betrugen im Haushaltsjahr 2009 nach der Ergebnisrechnung 72.614,73 EUR mit folgenden Hauptpositionen:

USK	Bezeichnung	**Ergebnis 2009**	Haushaltsplan	Ergebnis 2008
54410.40000	Haltung von Fahrzeugen – Versicherung-Fahrzeuge	**0,00**	20.000,00	13.552,97
54410.40001	Kfz-Versicherungsbeiträge – Umlage KSA sowie technische Versich.– Hauptverwaltung	**25.276,08**	26.000,00	40.347,79
54410.40010	Kfz-Versicherungsbeiträge – Umlage Bauhof – Hauptverwaltung	**21.682,52**	35.000,00	27.764,52
54410.40003	Kfz-Versicherungen und Aufwendungsersatz FFW OT Bitterfeld	**0,00**	0,00	6.705,02
54410.40004	Kfz-Versicherungen und Aufwendungsersatz FFW OT Holzweißig	**0,00**	0,00	479,90
54410.40005	Kfz-Versicherungen und Aufwendungsersatz FFW OT Greppin	**0,00**	0,00	2.242,73
54410.40011	Kfz-Versicherungen und Aufwendungsersatz FFW OT Wolfen	**0,00**	0,00	14.630,57
54410.40012	Kfz-Versicherungen und Aufwendungsersatz FFW OT Thalheim	**0,00**	0,00	2.583,91
54410.40014	Kfz-Versicherungen und Aufwendungsersatz – Feuerwehr	**19.952,04**	24.000,00	0,00

Im Vergleich zum Vorjahr nahmen die Kfz-Versicherungsbeiträge um insgesamt 43.702,78 EUR ab, was einer prozentualen Veränderung von -37,57 % entspricht.
Diese Veränderung ist hauptsächlich zurückzuführen auf gesunkene Aufwendungen für:

Haltung von Fahrzeugen – Versicherung-Fahrzeuge	-13.552,97
Kfz-Versicherungsbeiträge – Umlage KSA sowie technische Versich.– Hauptverwaltung	-15.071,71
Kfz-Versicherungsbeiträge – Umlage Bauhof – Hauptverwaltung	-6.082,00
Kfz-Versicherungen und Aufwendungsersatz – Feuerwehr	-6.690,09

Die Aufwendungen für Kfz-Versicherungen und Aufwendungsersatz – Feuerwehr werden im Gegensatz zu 2008 auf einem USK nachgewiesen und nicht mehr nach OT getrennt.

Gegenüber dem Haushaltsplan ist eine Verbesserung um 41.885,27 EUR zu verzeichnen, was einer prozentualen Abweichung von -36,58 % entspricht.
Den größten Anteil daran haben Einsparungen bei folgenden Aufwendungen:

Haltung von Fahrzeugen – Versicherung-Fahrzeuge	-20.000,00
Kfz-Versicherungsbeiträge – Umlage Bauhof – Hauptverwaltung	-13.317,48
Kfz-Versicherungen und Aufwendungsersatz – Feuerwehr	-4.047,96

Bei den Kfz-Versicherungsbeiträgen - Umlage KSA sowie techn. Versicherungen – Hauptverwaltung (USK 54410.40001) wurde festgestellt, dass die Versicherungsprämie der Eigenschadenversicherung des Jahres 2009 fehlt. Diese Aufwendungen sind in der

Ergebnisrechnung 2008 (SB-Nr. 8000014.0 für den Zeitraum 11.11.08 – 11.11.09) und 2010 (SB-Nr. 0.000008.4 für den Zeitraum 11.11.09 - 01.11.10) enthalten.
Nach § 37 Abs. 3 GemHVO Doppik sind die Aufwendungen und Erträge des Haushaltsjahres unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen im Jahresabschluss zu berücksichtigen.
Wir nehmen Bezug auf unsere Feststellung zum JA 2008 zur Bilanzposition Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten (ARAP). Wir stellten u.a. fest, dass die Ergebnisrechnung 2008 Auszahlungen vor dem Bilanzstichtag enthält, die erst 2009 zu Aufwendungen führen. Ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 15.005,75 EUR wäre zu bilden gewesen, die Ergebnisrechnung hätte eine Korrektur in gleicher Höhe erfahren müssen.

Da keine Korrektur vorgenommen wurde, ist die Ergebnisverbesserung gegenüber 2008 im USK 54410.40001 (+15.071,71 EUR) hauptsächlich mit der nicht periodengerechten Zuordnung der Versicherungsprämie der Eigenschadenversicherung zu begründen.

Zu dieser Problematik wird seitens des FB Finanzen folgende Aussage getroffen:
Der zu geringe Ausweis ist durch fehlende oder falsche Datierung der Kostenrechnungsdaten entstanden und kann nicht korrigiert werden.

SK 54540
Die Erstattungen für die Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an sonstigen öffentlichen Bereich betrugen im Haushaltsjahr 2009 nach der Ergebnisrechnung 2.344.853,16 EUR und ergeben sich bei folgenden Hauptpositionen:

USK	Bezeichnung	**Ergebnis 2009**	Haushaltsplan	Ergebnis 2008
54540.40000	Kostenerstattung sonstige öffentliche Einrichtungen – KT freie Träger OT Thalheim	**151.950,00**	150.000,00	143.902,00
54540.40004	Personal- und Sachkostenzuschuss an freie Kitas – KT freie Träger OT Bitterfeld	**997.341,34**	848.000,00	856.631,06
54540.40011	Kostenerstattung an Bundesdruckerei Pässe und Ausweise	**64.755,15**	135.000,00	76.543,75
54540.40014	Kostenerstattung sonstige öffentliche Einrichtungen – KT freie Träger OT Wolfen	**1.119.894,47**	1.300.000,00	1.127.234,00

Im Vergleich zum Vorjahr wurden 126.808,58 EUR mehr aufgewendet. Diese Veränderung ist hauptsächlich zurückzuführen auf folgende Mehr- und Minderaufwendungen:

Kostenerstattung sonstige öffentliche Einrichtungen – KT freie Träger OT Thalheim	-8.048,00
Personal- und Sachkostenzuschuss an freie Kitas – KT freie Träger OT Bitterfeld	140.710,28
Kostenerstattung an Bundesdruckerei Pässe und Ausweise	-11.788,60

Allein in der Einrichtung der Johanniter-Unfallhilfe e.V. – Kita „Bussi Bär“ wurden 123.494,00 EUR mehr ausgegeben, die sich durch einen monatlichen Mehrbetrag von 6.000,00 EUR und einer Nachzahlung für 2007 in Höhe von 51.494,00 EUR ergeben.
Gegenüber dem Haushaltsplan ist eine Verbesserung um 104.146,84 EUR zu verzeichnen, was einer prozentualen Abweichung von -4,25 % entspricht und auf folgenden Mehr- und Minderaufwendungen basiert:

Personal- und Sachkostenzuschuss an freie Kitas – KT freie Träger OT Bitterfeld	149.341,34
Kostenerstattung an Bundesdruckerei Pässe und Ausweise	-70.244,85
Kostenerstattung sonstige öffentliche Einrichtungen – KT freie Träger OT Wolfen	-180.105,53

Die USK 54540.40000, 5454.40004 und 54540.40014 werden ab dem Jahr 2011 richtigerweise unter dem Kontenbereich 53 Transferaufwendungen geführt.

Solche Änderungen sollten durch eine Erläuterung im Buchungssystem kenntlich gemacht werden.

Der Hinweis wurde seitens des FB Finanzen aufgegriffen und folgendermaßen umgesetzt: Zukünftig soll eine solche Erläuterung nach Möglichkeit durch einen Vermerk in der Bezeichnung von generell nicht mehr zu bebuchenden USK erfolgen. Dieser Vermerk soll den Verweis des Wegfalls bzw. das eventuell neu zu verwendende SK enthalten.
Die Änderung der Buchungssystematik wird ab dem Haushaltsjahr 2011 im Haushaltsplan unter Vorbericht, Tabelle Transferaufwendungen, beschrieben. In den Budgeterläuterungen zum Budget 13 erfolgt unter Besonderheiten eine detaillierte Darstellung.

SK 54720
Dieser Aufwand in Höhe von 135.680,00 EUR hätte nicht gebucht werden dürfen.
Wie bereits in der Anlage III unter dem Punkt „1.3.2 Beteiligungen“ erläutert handelt es sich hierbei um eine Falschbuchung. Wir verweisen auf die angegebene Stelle.

SK 54731
Die in der Ergebnisrechnung ausgewiesenen Wertveränderungen im Umlaufvermögen in Höhe von 1.565.831,95 EUR stimmen mit dem ausgewiesenen Betrag in der Bilanz Pkt. 2.5 „Werteberichtigung auf Forderungen“ überein. Somit wurde unsere Feststellung aus der Prüfung des Jahresabschlusses 2008, dass „Wertberichtigungen auf Forderungen Aufwand darstellen, der unter SK 5473 nachzuweisen ist und sich damit in der Ergebnisrechnung widerspiegeln muss“ im JA 2009 ausgeräumt.

SK 54740
Unter diesem Sachkonto wurden Aufwendungen in Höhe von 133.120,00 EUR gebucht. Dieser Aufwand war lt. Aussage des GB II notwendig um die ausgewiesene Höhe vom passiven Rechnungsabgrenzungsposten „zu erzeugen.“

Dieser Aufwand hätte nicht gebucht werden dürfen, da er nie entstanden ist.

Die Feststellung wird vom FB Finanzen bestätigt. Laut der Stellungnahme war eine korrekte Bebuchung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens nicht möglich. Daher musste einmalig im Jahr 2009 eine Aufwandsbuchung vorgenommen werden, um den passiven Rechnungsabgrenzungsposten in der gewünschten Höhe abbilden zu können.

SK 54930
Unter diesem Konto wurden die Erhöhungen der Urlaubsrückstellung und der Rückstellung für Bilanzerstellung gebucht. Wie bereits in der Anlage III unter dem Punkt „C. Rückstellungen“ erläutert, handelt es sich hierbei um die Saldierung von Aufwendung für die Bildung von Rückstellungen mit den Erträgen, die bei der Auflösung/Inanspruchnahme entstehen.

Diese Aufwendungen hätten in dieser Höhe nicht gebucht werden dürfen. **V 5**

Einzelabstimmung der Finanzrechnung mit der Ergebnisrechnung
Die Wertabweichung zwischen den Posten der Finanzrechnung und den Posten der Ergebnisrechnung ist mit der Veränderung der korrespondierenden Verbindlichkeiten und der Veränderung der korrespondierenden Rückstellungen (USK 54350.40027) zu begründen.
Die größten Abweichungen bestehen bei:

SK Finanzrechnung Bezeichnung	Ergebnis in EUR	SK Ergebnisrechnung Bezeichnung	Ergebnis in EUR	**Abweichung in EUR**
74350 Sachverständigen-, Gerichts- und Beratungsauszahlungen	385.511,70	54350 Sachverständigen-, Gerichts- u. Beratungsaufwendungen	415.414,97	**29.903,27**
74210 Auszahlungen für ehrenamtl. und sonstige Tätigkeiten	180.822,99	54210 Aufwendungen für ehren-amtl. u. sonstige Tätigkeiten	201.909,99	**21.087,00**
74290 Honorare für die Inanspruch-nahme von Rechten/Diensten	89.397,16	54290 Honorare für die Inanspruch-nahme von Rechten/Diensten	105.837,42	**16.440,26**
74322 Sonstige Auszahlungen für Veranstaltungen/ Ausstellungen/Messen	90.525,67	54322 Sonstige Aufwendungen für Veranstaltungen/ Ausstellungen/Messen	95.796,29	**5.270,62**
74390 Sonstige Geschäftsauszahlungen	48.957,60	54390 Sonstige Geschäftsaufwend. 59100 Außerordentl. Aufwendungen	27.366,20	**-21.591,40**

Bei der Einzelabstimmung der Summe der sonstigen ordentlichen Aufwendungen mit der Summe der sonstigen Auszahlungen wurde festgestellt, dass nicht alle Sachkonten der Ergebnisrechnung unter sonstige ordentliche Aufwendungen mit den SK der Finanzrechnung für sonstige Auszahlungen korrespondieren.

Die korrespondierenden Sachkonten der Ergebnisrechnung 54500, 54520, 54540, 54560, 54570 und 54580 (Zeile18), sind in der Finanzrechnung unter Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (Zeile 12) geführt.
Die vorgesehene Korrektur für das Jahr 2013 sollte durchgeführt werden.

Der FB Finanzen trifft hierzu folgende Aussage:
Einer Korrektur im Haushaltsjahr 2013 wird entsprochen. Mit Einspielung der neuen Muster GemHVO Doppik ist der Sachverhalt ab 2013 korrigiert und richtig gestellt.

19 ordentliche Aufwendungen 74.271.937,70 EUR

(Haushaltsplan) (82.103.052,23 EUR)
(Ergebnis 2008) (70.159.688,09 EUR)

Die ordentlichen Aufwendungen nahmen insgesamt und bezogen auf die einzelnen Aufwandsarten folgende Entwicklung:

Aufwandsarten	Ergebnis 2009	Haushaltsplan	Ergebnis 2008
Personalaufwendungen	20.438.507,05	22.955.900,00	20.675.534,01
Versorgungsaufwendungen	142.679,42	152.500,00	50.651,92
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.518.005,22	14.869.594,55	11.797.403,56
Bilanzielle Abschreibungen	7.203.555,97	4.397.300,00	7.040.276,18
Transferaufwendungen und Umlagen	25.271.658,42	31.110.525,19	22.688.612,66
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.176.591,43	2.735.725,00	2.365.858,67
sonstige ordentliche Aufwendungen	6.520.940,19	5.881.507,49	5.541.351,09
ordentliche Aufwendungen	74.271.937,70	82.103.052,23	70.159.688,09

Im Vergleich zum Vorjahr und zum Haushaltsansatz ergaben sich folgende Abweichungen:

Aufwandsarten	Veränderung zum Vorjahr in EUR	%	Abweichung zum Plan in EUR	%
Personalaufwendungen	-237.026,96	-1,15	-2.517.392,95	-10,97
Versorgungsaufwendungen	92.027,50	181,69	-9.820,58	-6,44
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	720.601,66	6,11	-2.351.589,33	-15,81
Bilanzielle Abschreibungen	163.279,79	2,32	2.806.255,97	63,82
Transferaufwendungen und Umlagen	2.583.045,76	11,38	-5.838.866,77	-18,77
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-189.267,24	-8,00	-559.133,57	-20,44
sonstige ordentliche Aufwendungen	979.589,10	17,68	639.432,70	10,87
ordentliche Aufwendungen	4.112.249,61	5,86	-7.831.114,53	-9,54

Im Jahr 2009 stiegen die ordentlichen Aufwendungen im **Vergleich zum Vorjahr** um 4.112.249,61 EUR bzw. 5,86 Prozent. Die Aufwandserhöhungen bezogen auf die Aufwandsarten betrugen dabei 4.538.543,81 EUR. Verbessernd wirkten sich Aufwandseinsparungen in Höhe von 426.294,20 aus.

Aufwandseinsparungen ergaben sich größtenteils durch gesunkene Personalaufwendungen für Beamte um 348.935,87 EUR, Reduzierungen von Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 851.546,52 EUR, die um 3.598.387,00 EUR geringer ausgefallene Gewerbesteuerumlage und Reduzierungen bei sonstigen ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 900.709,03 EUR.

Die Steigerung der ordentlichen Aufwendungen hatte vielfältige Ursachen. Allein die Kreisumlage stieg gegenüber dem Vorjahr um 5.718.583,00 EUR. Aufwandserhöhend wirkte sich außerdem die Wertberichtigung auf Forderungen zum 31.12.2009 in Höhe von 1.565.831,95 EUR aus. Ebenso gestiegen sind verschiedene Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 1.427.661,48 EUR sowie sonstige ordentliche Aufwendungen in Höhe von 592.448,28 EUR.

Der **Vergleich zum Planansatz** zeigt z.T. gravierende Abweichungen. Insgesamt sind die ordentlichen Aufwendungen um 7.831.114,53 EUR bzw. 9,54 Prozent gesunken. Die Einsparungen bezogen auf die Aufwandsarten betrugen 11.276.803,20 EUR. Mehraufwendungen in Höhe von 3.445.688,67 EUR wirkten sich verschlechternd aus.

Bezüglich der Mehraufwendungen sind die Differenzen bei den bilanziellen Abschreibungen besonders ausgeprägt, die gegenüber dem Plan um 2.806.255,97 EUR bzw. ca. 64 Prozent anstiegen. Bei nahezu konstanter Vermögensstruktur kann es sich hier nur um eine planseitige Fehleinschätzung handeln. Aufwandserhöhend wirkte sich auch hier die Wertberichtigung auf Forderungen zum 31.12.2009 in Höhe von 1.565.831,95 EUR aus.

Die Einsparungen gegenüber dem Plan ergaben sich vor allem durch gesunkene Personalaufwendungen für Arbeitnehmer und Beamte in Höhe von 2.387.523,05 EUR, Reduzierungen von Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 2.137.041,27 EUR, die um 4.926.755,00 EUR geringer ausgefallene Gewerbesteuerumlage und Reduzierungen bei sonstigen ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 1.042.750,74 EUR.

Detaillierte Betrachtungen können den Ausführungen zu den einzelnen Aufwandsarten entnommen werden.

Die Anteile der einzelnen Aufwandsarten am Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen veränderten sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

Aufwandsarten	Anteil an den ordentlichen Aufwendungen 2008 in %	Anteil an den ordentlichen Aufwendungen 2009 in %
Personalaufwendungen	29,47%	27,52%
Versorgungsaufwendungen	0,07%	0,19%
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16,82%	16,85%
Bilanzielle Abschreibungen	10,03%	9,70%
Transferaufwendungen und Umlagen	32,34%	34,03%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3,37%	2,93%
sonstige ordentliche Aufwendungen	7,90%	8,78%
	100,00%	100,00%

Im Jahr 2009 hat sich der Anteil der Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen um 1,83 Prozent verringert und nimmt nunmehr noch 27,71 Prozent gegenüber 29,54 Prozent im Jahr 2008 ein. Bei den anderen Aufwandsarten gab es nur geringe Veränderungen. Der um 1,69 Prozent gestiegene Anteil der Transferaufwendungen und Umlagen resultiert hauptsächlich aus der gegenüber 2008 um 38,60 Prozent gestiegenen Kreisumlage.

20 ordentliches Ergebnis ./. 20.277.885,43 EUR
(Haushaltsplan) (./. 66.021,04 EUR)
(Ergebnis 2008) (16.647.030,53 EUR)

Das ordentliche Ergebnis nahm insgesamt folgende Entwicklung:

	Ergebnis 2009	Haushaltsplan	Ergebnis 2008
Ordentliches Ergebnis	-20.277.885,43	-66.021,04	16.647.030,53

Im Vergleich zum Vorjahr und zum Haushaltsansatz ergaben sich folgende Abweichungen:

	Veränderung zum Vorjahr in EUR	Abweichung zum Plan in EUR
Ordentliches Ergebnis	-36.924.915,96	-20.211.864,39

II. außerordentliche Verwaltungstätigkeit

21 Außerordentliche Erträge 184.377,21 EUR
(Haushaltsplan) (164.999,11 EUR)
(Ergebnis 2008) (1.976.083,68 EUR)

Nach § 2 Absatz 3 GemHVO beruhen außerordentliche Erträge und Aufwendungen auf außerhalb der gewöhnlichen Tätigkeit der Gemeinde anfallenden Ereignissen von wesentlicher Bedeutung.
Unter außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen werden damit alle Vorgänge erfasst, die zwar durch die Aufgabenerfüllung der Kommune verursacht wurden, allerdings für den normalen Ablauf der Verwaltung unüblich sind. Voraussetzung für eine Zuordnung von Erträgen und Aufwendungen zum außerordentlichen Bereich ist daher, dass es sich um Vorgänge handelt, die außergewöhnlich und von wesentlicher Bedeutung sind.
Periodenfremdheit ist kein Abgrenzungskriterium für die Außerordentlichkeit von Aufwendungen bzw. Erträgen, da es auch unter den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen periodengerechte und periodenfremde Geschäftsvorfälle gibt.

Im Jahr 2009 wurden 184.377,21 EUR als außerordentliche Erträge nachgewiesen, die sich auf folgende Hauptposten verteilen:

Bezeichnung	**Ergebnis 2009**	Haushaltsplan	Ergebnis 2008
Außerordentliche Erträge gesamt	**184.377,21**	**164.999,11**	**1.976.083,68**
Schlussrechnung Bahnübergang Greppin aus Vorjahren	0,00	0,00	567.776,25
Schlussrechnung Bitterfelder Bogen aus Vorjahren	0,00	0,00	23.981,03
Steuerrückerstattungen – aus 2007 und 2008	55.137,30	55.137,30	22.629,67
Bauverwaltung aus Vorjahren	145,81	145,81	0,00
Geldleistungen aus Umlegeverfahren	0,00	0,00	185.471,24
Verkauf Gut Greppin	80.000,00	80.000,00	0,00
Rückforderungen aus Abrechnung Brauchtum aus Vorjahren	627,87	627,87	0,00
Erstattung Vorschusszahlung Zwangsversteigerung	10.000,00	0,00	0,00
Altfälle AWISO OT Btf - Vollstreckung	22.088,13	22.088,13	0,00
Erstattung Lehrgangsgebühren aus 2007	6.666,80	0,00	0,00
Korrektur EB – Grundstücksankäufe	18.864,04	0,00	24.161,03
Korrektur EB – Nacherfassung Grundstücke	0,00	0,00	418.777,12
Außerordentliche Erträge für Passivkonten	0,00	0,00	440.951,15
Außerordentliche Erträge aus Korrektur EB	0,00	0,00	219.366,52
Brandschutz aus Vorjahren	416,50	0,00	0,00

Folgende Positionen der Ergebnisrechnung 2009 sind zwar als periodenfremd nicht aber als außerordentlich zu klassifizieren:

Umsatz- und Kapitalertragssteuerrückerstattungen aus 2007 und 2008	55.137,30
Rückzahlung Planungsleistungen Kita Bussi-Bär aus 2006	145,81
Rückforderungen aus Abrechnung Brauchtum aus 2008	627,87
Erstattung Lehrgangsgebühren aus 2007	6.666,80
Gutschrift nach Kauf (Bereich Brandschutz) aus 2008	416,50

Sämtliche vorgenannten Vorgänge sind der ordentlichen Geschäftstätigkeit zuzuordnen. Einzig die Zuordnung zu Vorjahren führte hier wohl zur Buchung als außerordentliche Erträge.

Periodenfremdheit ist kein Abgrenzungskriterium für die Außerordentlichkeit von Aufwendungen bzw. Erträgen. Periodenfremde Erträge sind nicht automatisch außerordentliche Erträge. Nur wenn die Kriterien der Außerordentlichkeit erfüllt sind, können Außerordentlichkeit und Periodenfremdheit zusammenfallen. Periodenfremde Erträge sollten zwar gesondert nachgewiesen werden, sind aber als solche in die jeweils in Betracht kommenden ordentlichen Ertragsposten einzubeziehen.

Vom FB Finanzen/SB Haushalt wird zu diesem Sachverhalt folgende Aussage getroffen: Die aufgezeigte Feststellung, dass Periodenfremdheit nicht mit Außerordentlichkeit gleichzusetzen ist, wird auch vom SB Haushalt grundsätzlich vertreten.
Es wird eingeräumt, dass nach heutigem Kenntnisstand die Zuordnung zum außerordentlichen Bereich teilweise nicht zutreffend war. Bei den Buchungen 1, 2 und 4 resultierte die Zuordnung zum außerordentlichen Bereich wahrscheinlich daraus, dass sich auf Sachverhalte bezogen wurde, welche sich vor der Entstehung der gemeinsamen Stadt ereigneten. Die Positionen würden aus heutiger Sicht nicht mehr als außerordentlich zugeordnet werden.

22 Außerordentliche Aufwendungen 1.678.461,84 EUR

(Haushaltsplan) (1.154,46 EUR)
(Ergebnis 2008) (1.665.686,50 EUR)

Bei außerordentlichen Aufwendungen handelt es sich um Aufwendungen, die außerhalb der gewöhnlichen Tätigkeit anfallen, aber durch die Aufgabenerfüllung der Kommune verursacht wurden und von wesentlicher Bedeutung sind. Als außerordentliche Aufwendungen wurden im Jahr 2009 1.678.461,84 EUR gebucht, die sich aus folgenden Hauptpositionen ergeben:

Bezeichnung	**Ergebnis 2009**	Haushaltsplan	Ergebnis 2008
außerordentliche Aufwendungen gesamt	**1.678.461,84**	**1.154,46**	**1.665.686,50**
Umsatzsteuerrückzahlung für Freizeitforum Wolfen aus 2005	0,00	0,00	25.143,24
Rückzahlung Fördermittel für Ortsumgehung Sandersdorf B 183 aus 2003	0,00	0,00	58.260,94
Korrektur Verfristungen Hypo-Vereinsbank 2007	0,00	0,00	31.056,38
außerplanmäßige Abschreibungen	1.231.766,63	0,00	0,00
Korrektur EB	0,00	0,00	1.338.626,09
Aufwand aus der Auflösung von Festwerten	407.537,17	0,00	0,00

Im Haushaltsjahr 2009 sind im Gegensatz zu 2008 keine Buchungen enthalten, die nur aufgrund der Periodenfremdheit als außerordentliche Aufwendungen definiert wurden.

Unter diesem Sachkonto wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 1.231.766,63 EUR zum Ausgleich nicht gebildeter Sanierungsrückstellungen in 2009 gebucht.
Ausführliche Erläuterungen zu dieser Problematik sind der Anlage IV zu entnehmen.
Des Weiteren wurden unter diesem Konto die Aufwendungen, die bei der Auflösung der Festwerte entstanden sind, verbucht. Nähere Erläuterungen dazu sind in der Anlage III unter dem Konto „08210 Betriebs- und Geschäftsausstattung“ enthalten.

23 außerordentliches Ergebnis ./. 1.494.084,63 EUR

(Haushaltsplan) (163.844,65 EUR)
(Ergebnis 2008) (310.397,18 EUR)

Das außerordentliche Ergebnis nahm insgesamt folgende Entwicklung:

	Ergebnis 2009	Haushaltsplan	Ergebnis 2008
außerordentliches Ergebnis	-1.494.084,63	163.844,65	310.397,18

Im Vergleich zum Vorjahr und zum Haushaltsansatz ergaben sich folgende Abweichungen:

	Veränderung zum Vorjahr in EUR	Abweichung zum Plan in EUR
außerordentliches Ergebnis	-1.804.481,81	-1.657.929,28

24 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen 98.889,73 EUR

(Haushaltsplan) (155.800,00 EUR)
(Ergebnis 2008) (87.186,53 EUR)

Hierzu gehören folgende Erträge:

SK	Art der Erträge	**Ergebnis 2009**	Haushaltsplan	Ergebnis 2008
48100	Druckerei – Erträge aus ILB	**24.571,49**	61.400,00	22.491,13
48101	Fahrdienst – Erträge aus ILB	**69.883,24**	91.900,00	60.195,40
48105	Friedhöfe- Erträge aus ILB	**4.435,00**	2.500,00	4.500,00

25 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen 98.889,73 EUR

(Haushaltsplan) (155.002,90 EUR)
(Ergebnis 2008) (87.186,53 EUR)

SK	Art der Aufwendungen	**Ergebnis 2009**	Haushaltsplan	Ergebnis 2008
58100	Druckerei – Aufw. aus ILB	**24.571,49**	59.442,26	22.491,13
58101	Fahrdienst – Aufw. aus ILB	**69.883,24**	93.060,64	60.195,40
58105	Friedhof – Aufw. aus ILB	**4.435,00**	2.500,00	4.500,00

Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen sind gemeinsam zu betrachten, da sie sich gegenseitig aufrechnen. Die Aufwendungen die für Druckerei (SK 5800), Fahrdienst (5801) und Friedhof (58105) für Leistungen innerhalb der Verwaltung entstehen, werden den entsprechenden Fachbereichen im Zuge der internen Leistungsverwaltung angelastet und als Erträge in gleicher Höhe auf den jeweiligen Ertragskonten gebucht.

26 Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) ./. 21.771.970,06 EUR

(Haushaltsplan) (98.620,71 EUR)
(Ergebnis 2008) (16.957.427,71 EUR)

Das Jahresergebnis nahm insgesamt folgende Entwicklung:

	Ergebnis 2009	Haushaltsplan	Ergebnis 2008
Jahresergebnis	-21.771.970,06	98.620,71	16.957.427,71

Im Vergleich zum Vorjahr und zum Haushaltsansatz ergaben sich folgende Abweichungen:

	Veränderung zum Vorjahr in EUR	Abweichung zum Plan in EUR
Jahresergebnis	-38.729.397,77	-21.870.590,77

Der in der Ergebnisrechnung ausgewiesene Jahresfehlbetrag in Höhe von 21.771.970,06 EUR steht im Einklang mit dem in der Bilanz auf der Passivseite unter A. Eigenkapital, IV. Jahresergebnis ausgewiesenen Betrag.